ÖFFENTLICHE KUNSTSAMMLUNG IN BASEL.

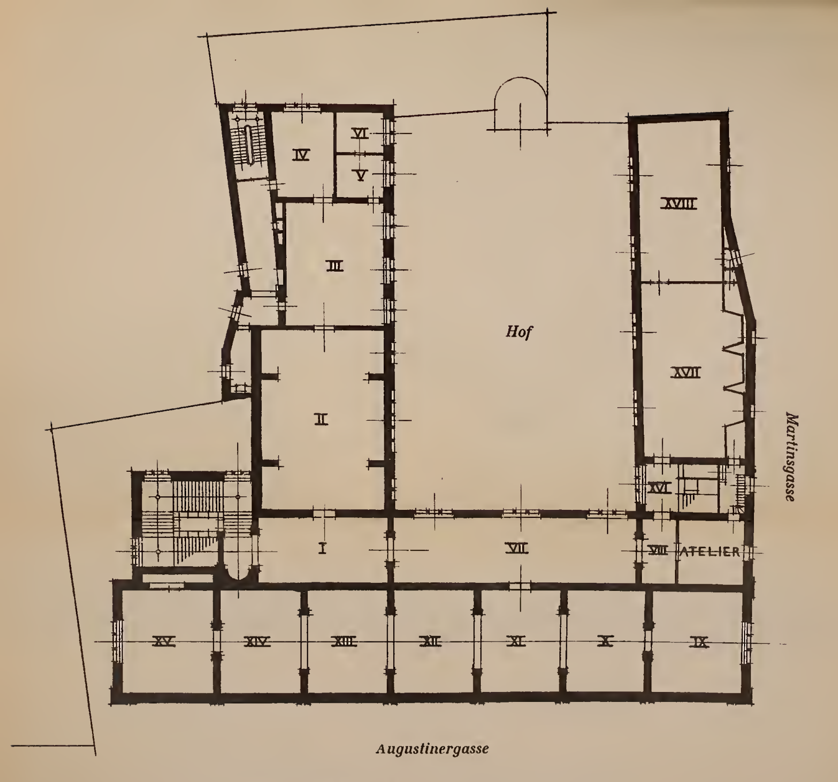
Catalog

der

Gemälde, Handzeichnungen und plastischen Werke.



BASEL.
Schweighauserische Buchdruckerei.
1904.



II. Stockwerk. Kunstsammlung.

Bedeutung der römischen Zahlen:

I II VIII X—XIV; XV—XVIII Gemäldesammlung.
III IV Kupferstich-Kabinet.
V VI Bibliothek und Bureau.
VII Handzeichnungen.
IX Wechselnde Ausstellungen.

CATALOG

DER

ÖFFENTLICHEN

KUNSTSAMMLUNG

VON

BASEL.

Mit Abbildungen und Plänen.

1904.

BASEL.
Schweighauserische Buchdruckerei.

Erläuterungen zur Benützung des Cataloges.

Die Gemälde und die Handzeichnungen haben selbständige, jeweilen bei Nr. 1 beginnende Nummerierungen; die Werke der Plastik sind durch Buchstaben bezeichnet. Bei dem einzelnen Kunstwerk verweist die römische Zahl, welche in Klammer ( ) der arabischen Ziffer, bezw. dem Buchstaben, beigegeben ist, auf die Räumlichkeit, in welcher sich das Werk befindet, der vorn eingeheftete Plan ist hiebei zu Rathe zu ziehen. Die Maasse sind in Metern angegeben. Die Abkürzungen bedeuten:

A. C. = Amerbachsches Cabinet.
F. M. = Fäschisches Museum.
D. S. = Dienastische Sammlung.
B. F. = Aus dem Birmannschen Fonds erworben.

Die Pläne vom Erdgeschoss und ersten Stockwerk des Museums sind am Schluss des Cataloges eingeheftet.

* * *

☞ Freunde der wissenschaftlichen Sammlungen Basels werden auf die Anschlagstafel des Museumsvereins aufmerksam gemacht, welche sich in der Eingangshalle zunächst dem Treppenaufgang befindet.

Entstehung der Sammlung.

Den Grundstock der öffentlichen Kunstsammlung bilden das Amerbachische Cabinet und das Fäschische Museum.

Das erstere wurde von dem Rechtsgelehrten Bonifacius Amerbach, einem Zeitgenossen Holbeins und Freund des Erasmus, angelegt und von Basilius Amerbach im Geiste des Vaters fortgesetzt. Beim Tode des Enkels sollte es nach Amsterdam verkauft werden, als der Rath der Stadt, veranlasst durch die zweite Säcularfeier der Universität, dasselbe für 9000 Reichsthaler ankaufte, damit es als „sonderbares Kleinod hiesiger Stadt“ erhalten bliebe. (1661.)

Das Fäschische Museum wurde von dem Rechtsgelehrten Dr. Remigius Fäsch gesammelt und seiner Familie als Fideicommis hinterlassen (1670), mit der Bedingung, „dass selbiges nur durch einen Dr. Juris des Namens Fäsch verwaltet werden, in Ermangelung eines solchen aber der Universität zu getreuer Verwaltung anheimfallen solle“. Dieser Fall trat ein im Jahre 1823.

Das Hauptwerk Holbeins, die Passion, befand sich von altersher nebst einigen andern bedeutenden Gemälden auf dem Rathhause und wurde erst im Jahre 1771 durch Rathsbeschluss der öffentlichen Sammlung einverleibt.

In neuerer Zeit verdankt die Kunstsammlung ihre Vermehrung ausser der theils gelegentlichen, theils regelmässig fortgesetzten Mitwirkung ganzer Vereine (des Kunstvereins, des Museumsvereins und der Akademischen Gesellschaft), vielen vereinzelten Schenkungen und Vermächtnissen von Privatpersonen, namentlich von Fräulein Emilie Linder

(gest. in München 1867), in deren Vergabungen die ganze an Gemälden, Kupferstichen und Holzschnitten reiche Sammlung ihres Grossvaters, des Stiftsschaffners zu St. Peter, J. C. Dienast, inbegriffen war, und des Herrn Samuel Birmann (gest. 1847), der seine sämtlichen Gemälde, Handzeichnungen, Kupferstiche und Holzschnitte, sowie seine werthvollen eigenen Landschaftsstudien letztwillig vermachte. Die Birmannische Sammlung ist nach Vorschrift der Stiftungsurkunde in einem besonderen Saale aufgestellt. Die Zinsen eines von Samuel Birmann gestifteten Capitals werden der Verfügung des Testators gemäss zum Ankauf von Werken schweizerischer Künstler verwendet. Unter Wahrung seines Eigenthumsrechts überliess der freiwillige Museumsverein der öffentlichen Kunstsammlung eine Auswahl von neunzehn, grossentheils der holländischen Schule angehörenden Bildern aus der ihm von Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart sel. durch Testament zugefallenen Gemäldesammlung. Im Jahre 1902 kamen als Legat von Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin 23 moderne Gemälde an die Sammlung. Die eidgen. Kunstcommission sowie die eidgen. Commission der Gottfried Keller-Stiftung und der genannte Museumsverein übergeben jeweilen einzelne der von ihnen oder mit ihrer Unterstützung angeschafften Kunstwerke der Kunstsammlung als Deposita.

Eingangshalle.

Ferdinand Schlöth,
geb. zu Basel 1818; gest. zu Thal 1891.

Adam und Eva. Marmorgruppe.

Am Sockel in Reliefdarstellung:

Vertreibung aus dem Paradies.
Die ersten Menschen bei der Arbeit.
(Mit Unterstützung des Bundes, der Regierung des Cantons Basel-Stadt, des Museumsvereins, und verschiedener Kunstfreunde aus dem Birmann'schen Fonds erworben.)

Unteres Treppenhaus.

Die Wandbilder — Der entstehende Geist der Natur, Flora und Apollo — wurden innerhalb der Jahre 1868—1870 von **Arnold Böcklin** gemalt.

Oberes Treppenhaus.

Am Fusse der Treppe in der Nische links:

Ernst Hähnel,
geb. in Dresden 1811; gest. ebenda 1891.

Medicina. Statue in Gips.
(Stiftung der Fräulein E. Linder.)

Peter von Cornelius,
geb. zu Düsseldorf 1783; gest. zu Berlin 1867.

Gott, als Schöpfer und Erhalter der Welt, umgeben von den Engelschaaren.

Drei Cartons zu dem Deckengemälde des Chors der Ludwigskirche in München.
(Stiftung der Fräulein E. Linder.)

Julius Schnorr von Carolsfeld,
geb. zu Leipzig 1794; gest. zu Dresden 1872.

Chriemhildens Klage.

Carton zum entsprechenden Wandgemälde der Nibelungensäle des königlichen Schlosses zu München.
(Stiftung der Fräulein E. Linder.)

Joh. Eduard v. Steinle,
geb. zu Wien 1810; gest. zu Frankfurt 1886.

Moses zertrümmert die Gesetzestafeln.

Carton zu einem Frescogemälde im Schlosse des Herrn von Bethmann-Hollweg zu Rheineck.
(Stiftung der Fräulein E. Linder.)

Oberhalb der Treppe in der Nische rechts:

Jean Chaponnière,
geb. zu Genf 1801; gest. daselbst 1835.

David mit Goliaths Haupt. Statue in Gips.
(Geschenk des Musée Rath in Genf.)

Gemälde-Gallerie.

Hans Holbein d. J.

Geb. zu Augsburg um 1497; in Basel mit kurzer Unterbrechung 1515—26; 1526—28 in England; 1528—31 wieder in Basel: fortan in England; stirbt zu London im Herbst 1543.

Ueber der Thüre:

Die Orgelflügel aus dem Basler Münster mit Kaiser Heinrich II., Kunigunde, der heil. Jungfrau und St. Pantalus. Auf Leinwand, braun in braun.

(vgl. Saal der Handzeichnungen Nr. 49.)

1. (X) Madonna mit Kind als mater amabilis in einem Renaissance-Gehäuse thronend. Kniestück. Die architektonische Einfassung wird durch Putten belebt, welche sich mit Musikinstrumenten, Inschrifttäfelchen und Marterwerkzeugen zu thun geben. An der Brüstung ist folgende Inschrift in Renaissance-Majuskeln angebracht:

   Que virgo peperit virgoque permanet lactavit propiis uberibus deum portantemque gerebat ulnis prona trementibus. MDXIIII.

   Holz. H. 0,31. B. 0,30.

   Die Deutung der beiden Wappen ist Freiherr Albert von Botzheim und Prof. Fredegar Mone zu danken. Das Wappen links ist dasjenige derer von Botzheim, das Wappen rechts das der Ycher von Beringen; als Besteller des Bildes darf somit der Konstanzer Domherr Johann von Botz-

heim gelten, Sohn des 1513/1514 verstorbenen Michael Botzheim aus dessen erster Ehe mit Anna Ycher von Beringen († 1487). — Das Gemälde wurde durch Anton Seder in dem Dorfe Rickenbach bei Constanz entdeckt und 1876 an die Kunstsammlung verkauft.

1 a. (X) Das heil. Abendmahl. Leinwand. H. 1,41. B. 1,54. A. C.

2. (X) Christus am Oelberg. Leinwand. H. 1,32. B. 1,32.

3. (X) Gefangennahme Christi. Leinwand. H. 1,32. B. 1,65.

4. (X) Pilati Handwaschung. Leinwand. H. 1,32. B. 1,65. (Die Nummern 2—4 wurden von der academischen Gesellschaft angekauft.)

5. (X) Christi Geisselung. Leinw. H. 1,37. B. 1,15. A. C. Im Amerbach'schen Catalog sind Nr. 1 a. und 5 erwähnt mit der wohl irrthümlichen Notiz „H. Holbeins erste Arbeiten eine"; ohne Zweifel gehören diese beiden Bilder zu derselben Folge wie Nr. 2—4 und dürften mit einer weitern Reihe nunmehr verschollener Werke einen grössern Cyclus gebildet haben, der wahrscheinlich vorübergehenden Decorationszwecken, etwa zur Ausschmückung einer Kirche in der Charwoche (als Ersatz eines Passionsspieles) diente.

6. (X) Ein Schulmeister lehrt zwei erwachsene Gesellen schreiben. 1516. Holz. H. 0,54. B. 0,64. A. C.

6 a. (X) Eine Schule, in welcher Knaben und Mädchen von einem Schulmeister und dessen Frau unterrichtet werden. 1516. Rückseite des vorigen. A. C. Beide bilden zusammen das Aushängeschild einer Schule; über den Darstellungen befindet sich eine auf beiden Seiten gleichlautende Inschrift, welche Erwachsene und Kinder zum Besuch der Schule einladet.

7. (X) Bildnis des Erasmus von Rotterdam. Dreiviertelsansicht nach links. Rund. Holz. Durchmesser 0,10. A. C.

8. (X) Kopf eines Heiligen auf blauem Luftgrund. Holz. H. 0,23. B. 0,21. A. C.

9. (X) Kopf einer heil. Jungfrau, auf blauem Luftgrund. Holz. H. 0,23. B. 0,21. A. C.

Neben Nr. 1 a und 5 werden die obigen zwei Tafeln im Amerbach'schen Catalog als die frühesten Werke des jüngern Holbein genannt.

10. (X) Doppelporträt des Bürgermeisters Jacob Meyer zum Hasen und seiner Ehefrau Dorothea Kannengiesser. Halbfiguren. Unter einer Bogenhalle auf luftblauem Grund. 1516. Holz. H. 0,38. B. 0,30 jedes der Bilder. F. M.

Studien zu diesen Bildern finden sich unter Nr. 9 und 10 im Saale der Handzeichnungen.

11. (X) Das heilige Abendmahl. Holz. H. 1,15. B. 0,96. A. C.

Die heute nicht mehr vollständige Composition setzte sich früher wahrscheinlich auf Flügelbildern, welche vielleicht im Bildersturm 1529 vernichtet worden waren, fort: Drei Apostel fehlen vollständig und mehrere andere sind nur theilweise sichtbar. Der Amerbach'sche Catalog erwähnt das Werk mit den Worten: „ein nachtmal vf Holz, . . . ist zerhowen vnd wieder zusammengeleimbt aber unfletig."

12. (X) Adam und Eva, letztere mit dem angebissenen Apfel in der Hand. Brustbilder. 1517. Monogr. Auf Papier gemalt und auf Holz gezogen. H. 0,31. B. 0,36. A. C.

13. (X) Christus als Schmerzensmann und Maria als schmerzensreiche Mutter in reichen Renaissancehallen sitzend. Diptychon braun in braun. Holz. Jedes der Bilder H. 0,28. B. 0,19. A. C.

14. (X) Die Passion in acht getrennten Darstellungen. H. 1,49. B. 1,49. Holz.

1. Christus am Oelberg.
2. Gefangennahme.

3. Christus vor dem Hohenpriester.
4. Geisselung.
5. Verspottung.
6. Kreuztragung.
7. Kreuzigung.
8. Grablegung.

Undatiert; in der ersten Hälfte der 1520er Jahre entstanden. Das Gemälde wurde früher im Rathhause aufbewahrt und durch Rathsbeschluss vom 5. November 1771 an die Kunstsammlung abgegeben.

15. (X) Der Leichnam Christi im Grabe. Der obere Rand des Rahmens trägt die Inschrift: „Jesus Nazarenus Rex Judæorum". Zwischen den Worten sind Engelchen mit den Marterwerkzeugen vertheilt. Monogr. und Datum 1521. Das Bild sollte vermuthlich als Altarstaffel dienen. Holz. H. 0,30. B. 2,00. A. C.

16. (X) Bildniss des Rechtsgelehrten Bonifacius Amerbach. Brustbild mit Profilansicht nach links. Am Baum ist eine Tafel mit zwei lateinischen Distichen und der Inschrift: Bon. Amorbacchium Jo. Holbein depingebat A. $\overline{\text{M}}$. $\overline{\text{D}}$. XIX prid. eid. Octobr. (14. October 1519). Holz. H. 0,28. B. 0,28. A. C.

17. (X) Bildniss des schreibenden Erasmus. Halbfigur mit Profilansicht nach links. Papier auf Holz gezogen. H. 0,36. B. 0,30. A. C.

18. (X) Dorothea Offenburg in reicher Tracht als Lais von Corinth. Halbfigur. An der steinernen Brüstung die Worte: Lais Corinthiaca. 1526. Den Hintergrund bildet ein grüner Vorhang. Holz. H. 0,35. B. 0,26. A. C.

19. (X) Bildniss derselben Dame in nämlicher Tracht als Venus mit einem als Amor dargestellten nackten Knaben.

Halbfigur. Gleicher Hintergrund wie bei Nr. 18. Holz. H. 0,33. B. 0,26. A. C.

Um den alten Rahmen standen die Worte: Verbum domini manet in æternum.

20. (X) Bildniss von Hans Holbeins Ehefrau mit zwei Kindern. Das nicht völlig sichtbare Datum dürfte 1528 zu lesen sein. Auf Papier gemalt, welches dem Umrisse nach ausgeschnitten und auf Holz geleimt ist. H. 0,77. B. 0,64. A. C.

21. (X) Bildniss eines Londoner Kaufmannes in pelzbesetztem Kleid. Halbfigur. Dreiviertelansicht nach links. Wahrscheinlich während des zweiten Aufenthaltes in England entstanden. Holz. H. 0,32. B. 0,26.

(Aus der Felix Sarasin'schen Stiftung angeschafft.)

Ambrosius Holbein.

Aelterer Bruder Hans Holbeins d. J., 1515—18 in Basel thätig.

21a. (X) Bildniss des Basler Malers Hans Herbster (geb. 1468; gest. 1550). Brustbild in Renaissance-Umrahmung. Oben zwei Täfelchen, auf dem linken die Zahl 1516, auf dem rechten Reste eines Monogramms. (?) Unten an der Brüstung die spätere Bezeichnung: IOANNES HERBSTER PICTOR OPORINI PATER. Pergament auf Holz gezogen. H. 0,40. B. 0,275.

Nachdem schon Ed. His-Heusler und A. v. Zahn (Jahrb. f. Kunstwissenschaft V 198) das Gemälde Ambrosius Holbein zugeeignet haben, gilt dasselbe neuerdings allgemein für eines der Hauptwerke dieses Meisters; zudem steht es urkundlich fest, dass Ambrosius Holbein vielfache persönliche Beziehungen zu Herbster besessen hat. (Vergl. Jahrb. f. Kunstw. III 116 ff.); das Bild wurde 1898 aus der Sammlung des Earl of Northbrook in London erworben.

(Eigenthum der G. Keller-Stiftung.)

22. (X) Christus als Fürbitter vor Gott Vater von Engeln mit Marterwerkzeugen umgeben. Die Figur Christi ist nach dem Titelblatt von Dürers grosser Holzschnitt-passion kopiert. Holz. H. 0,35. B. 0,30. A. C.

23. (X) Bildniss eines Knaben mit braunem Haar. Brustbild in Renaissance-Umrahmung. Holz. H. 0,33. B. 0,27. A. C.

24. (X) Bildniss eines Knaben mit blondem Haar. Brustbild in Renaissance-Umrahmung. Holz. H. 0,33. B. 0,27. A. C.

Die Silberstiftsstudie zu diesem Porträt befindet sich in der Albertina von Wien.

25. (X) Zwei Todtenköpfe hinter einem vergitterten Fenster. Braun in braun. Holz. H. 0,33. B. 0,26. A. C.

Nr. 23 und 24 scheinen dereinst ein Diptychon gebildet zu haben, dem Nr. 25 als Deckel diente.

26. (X) Bildniss des Goldschmieds Georg Schweiger, fast im Profil, nach links gewendet. Holz. H. 0,29. B. 0,22. A. C.

Das Bild wurde früher Hans Holbein d. J. zugeschrieben, nähert sich jedoch weit mehr der Kunstweise des Ambrosius.

Kopien nach Werken des jüngeren Hans Holbein.

27. (X) Doppelbild des Bürgermeisters Jakob Meyer und dessen Ehefrau. Vgl. Nr. 10. Holz. H. 0,38. B. 0,30. F. M.

28. (X) Bildniss des Buchdruckers Johannes Froben, fast Profil, nach rechts gewendet. Holz. H. 0,38. B. 0,32.

Das verschollene Original dieses Porträts bildete einst mit einem gleichfalls verlorenen Bildnisse des Erasmus ein Doppelbild. Vielleicht ist aber unser Gemälde auch eigenhändige — wiewohl durch Uebermalung entstellte — Wie-

derholung des Meisters. Das Bild ist auf drei verschiedene Brettchen gemalt, wovon das mittlere alt ist.

(Aus dem Universitätsgut angeschafft.)

29. (X) Bauerntanz. Leinwand. H. 0,20. B. 1,20. B. S.
Eine beinahe unleserliche Inschrift auf der Schmalseite des links sich befindlichen Steintisches nennt den 1631 gestorbenen Basler Glasmaler Nicolaus Rippel als Schöpfer der Kopie und trägt das Datum 1624. (Rippel wurde 1587 als Meister in die Zunft zum Himmel aufgenommen.)

30. (X) Bürgermeister Meyer zum Hasen mit seiner Familie in Anbetung vor der hl. Jungfrau und dem Christuskinde. Leinwand. H. 1,57. B. 1,03.
Kopie von Julius Grüder nach dem in der kgl. Gallerie von Dresden befindlichen Werke, das jedoch ebenfalls keine Originalarbeit Holbeins ist, sondern lediglich alte Kopie nach dem allein echten Bilde in Darmstadt. (Geschenk von Herrn Carl Sarasin des Raths bei Anlass der vierten Säcularfeier der Basler Universität, Sept. 1860.)

Hans Baldung Grien,

geb. zu Schwäbisch-Gmünd 1475/76; gest. zu Strassburg 1545. In Freiburg und Strassburg thätig.

31. (X) Die hl. Dreieinigkeit zwischen der Schmerzensmutter und St. Aegidius. Holz. H. 0,59. B. 0,48. D. S.
Das redende Wappen und die Gestalt von St. Aegidius weisen darauf hin, dass Aegidius Has von Freiburg der Stifter des Bildes sei. Has wurde 1516 von Baldung neben andern Kirchenpflegern des Münsters auf der Rückseite der Predella des Freiburger Hochaltars porträtiert und dürfte beim Meister, resp. in dessen Werkstatt, auch diese Tafel bestellt haben. Die drei auf dem Bilde vorkommenden Monogramme, von welchen zwei auf Schäufelein und eines auf Baldung weisen, sind falsch. Das Gemälde war bis 1785 in Mainz. (Kunstchronik N. F. VII 22.)

Matthias Grünewald,

aus Aschaffenburg, thätig am Anfang des XVI. Jahrhunderts, gest. um 1530.

32. (X) Kreuzigung Christi. Am Fusse des Kreuzes Johannes, die heil. Frauen und der Hauptmann. Holz. H. 0,73. B. 0,54.

Provenienz des Bildes unsicher. Das Gemälde taucht in den Inventaren erst seit 1775 auf.

33. (X) Auferstehung Christi. Holz. H. 0,35. B. 0,24. A. C.

Amerbachsches Inventar: „vfferstand Christi . . . . Mathis von Aschenburg Arbeit."

Hans Baldung Grien.

Vergl. Nr. 31.

34. (X) Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern. Am Fusse Maria von Johannes dem Evangelisten gehalten, Johannes der Täufer, Jacobus der ältere, St. Konrad von Constanz mit einer Stifterin und Thomas, die Wundmale Christi berührend. Landschaftlicher Hintergrund. 1512. Namensbez. und gewöhnliches aus H B G zusammengesetztes Monogramm. Leinwand auf Holz gezogen. H. 1,35. B. 1,40.

Das Bild befand sich bis 1808 zu Freiburg i./B.; das Münster in Constanz besitzt eine freie Kopie der drei Gekreuzigten aus dem Jahre 1524.

(Geschenk der Erben von Frau Werthemann-Burckhardt.)

35. (X) Die Geburt Christi. Landschaftlicher Hintergrund mit goldenem Luftton. Monogr. H. B. Jahreszahl 1510. Rückseite: die Kirchenväter Hieronymus, Ambrosius und Augustin in ganzer Figur. Holz. H. 1,70. B. 1,26.

(Geschenk des Herrn Prof. Baum in Göttingen.)

36. (X) Der Tod eine nackte Frau küssend. Monogr. Holz. H. 0,30. B. 0,17. F. M.

37. (X) Der Tod eine nackte Frau beim Haar fassend und auf ein Grab zeigend. Inschrift: hie musst du yn. 1517. Ohne Monogramm. Holz. H. 0,30. B. 0,14. F. M.

Hans Leu der Jüngere,

geboren um 1485. Bildete sich nach Grünewald, Dürer und Baldung, thätig in Zürich, fällt 1531 in der Schlacht auf dem Zugerberg. (Vgl. P. Ganz im Zürcher Taschenbuch 1901, 154 ff.)

38. (X) St. Hieronymus in der Wildnis betend. Dat. 1515. Temperatechnik auf Leinwand. H. 0,87. B. 0,74. A. C.

39. (X) Cephalus beklagt Procris, seine Geliebte, die er auf der Jagd gegen sein Verschulden mit einem Pfeile tödtlich getroffen hatte. Landschaft im Sonnenschein. Technik wie Nr. 38. Maasse ebenso. A. C.

Das Amerbach'sche Inventar schwankt bei Erwähnung dieser Bilder zwischen Grünewald und Hans Leu; doch können auf Grund sicher beglaubigter Werke Hans Leu auch diese zwei Gemälde unbedingt zugeeignet werden.

39a. (X) Orpheus durch sein Spiel die Tiere anlockend. Landschaftlicher Hintergrund. Monogramm und Datum 1519. Leinwand. H. 0,58. B. 0,51. A. C.

Nicolaus Manuel Deutsch,

geb. zu Bern 1484; gest. ebenda 1530.

40. (XIV) Das Urtheil des Paris. Tempera auf Leinwand. H. 2,18. B. 1,58. A. C.

41. (X) Enthauptung St. Johannes des Täufers. Monogr. Holz. H. 0,33. B. 0,25. A. C.

42. (X) Bathseba von David belauscht. Oelgemälde in Clair-Obscur-Manier mit braunem Ton. Monogr. 1517. Rückseite: Tod ein junges Mädchen küssend. Gleiche Technik. Holz. H. 0,37. B. 0,28. A. C.

43. (X) Lucretia. Technik wie Nr. 42. Datirt 1517. Holz. H. 0,32. B. 0,25. A. C.

44. (X) Die Anrufung von St. Anna selbdritt, St. Jacobus und St. Rochus um Befreiung von der Pest. Links unten Pestkranke, rechts die Familie des Stifters. Tempera auf Leinwand. H. 1,38. B. 1,11. A. C.

Hans Fries,

geb. zu Freiburg i. d. Schweiz um 1465. Todesjahr unbekannt, fällt wahrscheinlich in die 20er Jahre XVI. Jahrh.

45. (X) Enthauptung Johannes des Täufers. Monogramm und Jahreszahl 1514. Holz. H. 1,24. B. 0,76. Rückseite: Johannes der Täufer vor Herodes und dessen Hof predigend. Auf dem Spruchband über dem Haupte des Täufers die Inschrift: Dir gebührt nit zehaben das wib diẽs brůders.

46. (X) St. Johannes der Evangelist im Oelkessel. Rückseite: St. Johannes die Apocalypse schreibend. (Frei nach dem Motive des Schongauerschen Stiches Bartsch 55; sehr zerstört, doch sind Monogramm und Jahreszahl 1514 noch zu erkennen.) Maasse wie bei Nr. 45.

Nr. 45 und 46 waren die Flügel eines Triptychons in der Hauskapelle des Johanniter-Comthurs von Freiburg i./S.

47. (X) St. Joachim und St. Anna ein Opferlamm wählend. Leinwand auf Holz gezogen. H. 0,86. B. 0,55. F. M.

48. (X) St. Joachim begrüsst St. Anna unter der goldenen Pforte des Tempels. Leinwand auf Holz gezogen. H. 1,07. B. 0,57. F. M.

49. (X) Geburt der Maria (mit Monogr. u. einem Bernerbatzen). Leinwand auf Holz gezogen. H. 1,07. B. 0,64. F. M.

50. (X) Mariæ Besuch bei Elisabeth. Leinwand auf Holz gezogen. H. 0,86. B. 0,56. F. M.

51. (X) Rückkehr aus Egypten. Leinwand auf Holz gezogen. H. 1,07. B. 0,64. F. M.

52. (X) Der zwölfjährige Christus im Tempel lehrend. Leinwand auf Holz gezogen. H. 1,07. B. 0,57. F. M.

Zwei zu dieser Folge des Marienlebens gehörende und mit der Jahreszahl 1512 bezeichnete Bilder: Tempelgang der Maria und ihre Vermählung mit Joseph befinden sich im germanischen Museum zu Nürnberg.

Jacob Klauser,

gebürtig aus Zürich; zu Basel 1547 in die Zunft zum Himmel aufgenommen; gestorben gegen Ende des Jahrhunderts.

53. (X) Porträt des Rechtsgelehrten Bonifacius Amerbach. Halbfigur nach rechts. 1557. Oben und unten links Wahlsprüche in griechischer Sprache. Holz. H. 0,49. B. 0,38. A. C. (Vergl. Nr. 16.)

Unbekannter Meister in der Art des Ambrosius Holbein.

54. (X) Bildnis eines 27jährigen Mannes. Halbfigur. Renaissance-Architectur mit Ausblick in Landschaft. Oben rechts eine Inschrifttafel mit Altersangabe des Porträtierten, dem Datum 1524 in römischen Zahlen und dem Monogramm HF. Holz. H. 0,50. B. 0,38.

Ein Bildniss desselben Meisters, in gleicher Weise datiert und monogrammiert, befindet sich in der Akademie zu Wien. Der Maler dieser Bildnisse ist höchst wahrscheinlich identisch mit einem Zeichner für den Holzschnitt, der für baslerische Offizinen im zweiten und dritten Jahrzehnt des XVI. Jahrhunderts thätig war und bisher irrthümlich mit dem 1522 verstorbenen Hans Franck identificiert wurde.

(Eigenthum der Gottfried Keller-Stiftung.)

Basler Schule unter Einfluss des Hans und Ambrosius Holbein.

55. (X) Idealbildniss des Kaisers Justinian. Halbfigur in reicher Renaissance-Architectur. In Kopfhöhe des Kaisers eine Tafel mit der Inschrift: Sacras condideram leges ego Justinianus Magnificus bello, magnus et eximius. Holz. H. 0,67. B. 0,67.

(Eigenthum der G. Keller-Stiftung.)

Hans Hug Kluber,

geb. zu Basel 1535/36 als Sohn eines Nicolaus Kluber, Sechsers der Zunft zu Schmieden. Gestorben zu Basel 1578. Thätig in Basel und dessen Umgebung.

56. (X) Bildniss der Barbara Meyer zum Pfeil, Gattin des Hans Rispach. Halbfigur. Monogr. und Jahreszahl 1552 mit der Angabe des Alters: 17 jor. Aquarell auf Papier. H. 0,53. B. 0,40.

57. (X) Bildniss des Hans Rispach. Halbfigur. Inschrift: Gott ist min Schirm. Altersangabe (26 Jahre), Monogr. und Jahreszahl 1552. Technik und Maasse wie Nr. 56.

Die beiden letztgenannten Bilder wurden 1770 von Prof. Falkner der Kunstsammlung geschenkt. (Vergl. Sonntags-Beilage der Allg. Schweizer-Zeitung v. 14. Februar 1897.)

Tobias Stimmer,

geb. zu Schaffhausen 1539; verzieht 1571 nach Strassburg und stirbt wahrscheinlich in Schaffhausen im Sommer 1583.

58. (X) Bildniss von Jacob Schwitzer, Pannerherr von Zürich, in ganzer Figur. Bez. Thobias Stymmer 1564. Holz. H. 1,92. B. 0,77. B. F.

59. (X) Bildniss von Elsbeth Lochmann, der Ehegattin Schwitzers. Namensbezeichnung und Maasse wie bei Nr. 58. B. F.

Hans Bock,

geb. um 1545, gest. um 1624, jedenfalls nach dem 7. Mai 1623. Thätig in Basel.

60a. (X) Bildniss des Oberzunftmeisters Melchior Hornlocher. Kniestück.

60b. (X) Bildniss der Katharina Aeder, Ehefrau des Melchior Hornlocher. Kniestück. 1577. Holz. H. 0,83. B. 0,68 jedes.

(Beide geschenkt von Herrn Nörbel, als Erben der Frau Müller-Hornlocher.)

60c. (XI) Der kleine Hercules die Schlangen erwürgend. Holz. H. 0,35. B. 0,27. A. C.

Die Figur des Hercules kopiert aus der Solothurner Madonna Hans Holbeins d. J.; für 1604/1605 ist ein Aufenthalt Bock's in Solothurn nachgewiesen. (Ursenkalender 1892, pag. 56.)

Bartholomäus Sarburg,

geb. zu Trier 1590. 1620—28 in Basel thätig.

61. (XI) Bildniss des Agrippa d'Aubigné, Marschalls von Frankreich. 1622. Kniestück. Leinwand. H. 1,08. B. 0,75.

62. (X) Bildniss des Professors Peter Ryff und

63. (X) dessen Ehefrau Dorothea Wasserhuhn. Doppelbildniss. 1625. Holz. H. 0,75. B. 0,63 jedes.

(Geschenk von Herrn Leonhard Ryhiner 1775.)

64. (X) Bildniss von Oberzunftmeister Lützelmann und seiner Gattin geb. Wohnlich. Leinwand. H. 1,00. B. 1,38.

Oberdeutscher Meister vom ersten Drittel des XV. Jahrhunderts.

64a. (XI) Tafel mit 6 Scenen aus der Passion Christi. 1) Christus, die Wechsler aus dem Tempel vertreibend; 2) Fusswaschung; 3) Abendmahl; 4) Christus im Garten Gethsemane; 5) Gefangennahme; 6) Christus

vor dem Hohenpriester. Holz. H. 0,33. B. 0,285. jede einzelne Composition.

64b. (XI) Tafel mit 6 Scenen aus der Passion Christi. 1) Christus vor Pilatus; 2) Kreuztragung; 3) Beklagung des Leichnams Christi; 4) Grablegung; 5) Christus in der Vorhölle; 6) Auferstehung. Holz. H. 0,33. B. 0,285 jede einzelne Composition.

(Eigenthum der Gottfried Keller-Stiftung.)

Konrad Witz,

geb. zu Rottweil in Schwaben um 1405, zu Anfang der 1430er Jahre in Basel eingewandert, 1444 in Genf thätig, gestorben wahrscheinlich zu Basel vor 5. August 1447. Der Maler kannte Werke des Jan van Eyck und des sogen. Meisters von Flémalle. (Vergl. „Festschrift zur Erinnerung an Basels Eintritt in den Bund der Eidgenossen“ pag. 273 ff.)

65. (XI) Der Priester des alten Bundes mit Opfermesser und Gesetzesbuch; am Pfeiler rechts ein dem Buchstaben W ähnliches Steinmetzzeichen. Holz. H. 1,00. B. 0,68. D. S.

66. (XI) Synagoga. Symbolische Darstellung des jüdischen Gesetzes. Holz. H. 0,84. B. 0,79.

(Geschenk des Herrn Peter Vischer-Passavant.)

67. (XI) und 68. (XI) Abisai, Benaja und Sabothai, drei von Davids Helden, bringen dem Könige Wasser, welches sie, mit Lebensgefahr durch das Lager der Philister dringend, aus dem Brunnen am Thore Bethlehems geschöpft hatten. Goldgrund. Holz. H. 1,00. B. 0,80 jedes.

(Nr. 67 Geschenk des Hrn. Rathsherr W. Vischer-Bilfinger. Nr. 68 D. S.)

69. (XI) Ahasverus neigt huldvoll sein Scepter gegen Esther. Goldgrund. Holz. H. 0,84. B. 0,78. F. M.

70. (XI) Der Feldherr Antipater entblösst vor Julius Cæsar seine mit Wunden bedeckte Brust als Rechtfertigung gegen die verleumderischen Anklagen des Antinous, Aristobuls Sohn. Holz. H. 0,84. B. 0,68.

(Geschenk des Herrn P. Vischer-Passavant.)

71. (XI) Melchisedek, König von Salem, überreicht dem aus der Schlacht heimkehrenden Abraham Brod und Wein. Goldgrund. Holz. H. 0,84. B. 0,68.

(Geschenk des Herrn A. LaRoche-Burckhardt.)

72. (XI) St. Christoph, das Christuskind durchs Wasser tragend. Landschaftlicher Hintergrund. Holz. H. 0,99. B. 0,80.

(Geschenk des Herrn A. LaRoche-Burckhardt.)

Die vorbildlichen Darstellungen Nr. 67—71 sind dem Bilderkreise des „speculum humanæ Salvationis" entnommen; 67 bis 68 haben Bezug auf die „Anbetung der Könige"; 69—70 auf die „Fürbitte Christi u. Mariæ"; 71 auf das „Heilige Abendmahl".

72a. (XI) Joachim und Anna begegnen sich an der goldenen Pforte des Tempels. Goldgrund. Holz. H. 1,59. B. 1,20.

(Geschenk von Frau Prof. Bachofen-Burckhardt.)

Die Zuweisung an Konrad Witz geschieht auf Grund von zwei beidseitig bemalten Altarflügeln, welche aus der Genfer Cathedrale stammen und heute im Musée d'archéologie von Genf aufgestellt sind. Eine der Tafeln trägt in gothischen Minusceln die Bezeichnung: hoc opus pinxit magister Conradus Sapientis de basilea MCCCCXLIIII. Weitere eigenhändige Werke des Meisters besitzen die städt. Kunstsammlung von Strassburg (jetzt im Schloss) und das Museo Nazionale von Neapel; Schul- und Werkstattbilder kommen mehrfach vor (Donaueschingen, Zürich und Basel). Die Basler Gemälde (mit Ausnahme von Nr. 72 a) befanden sich ehemals in der Sammlung des Markgrafen von Baden im markgräflichen Hof zu Basel und wurden 1808 versteigert.

Süddeutscher, vielleicht österreichischer Meister um 1445.

72b. (XI) Christus zwischen den Schächern am Kreuz hängend. Am Kreuzesstamm Maria, die heil. Frauen, Johannes, Longinus, Krieger und Juden. Gemusterter Goldgrund. Holz. H. 2,14. B. 0,92.

Das Bild hat nahe Verwandtschaft mit der D. Pfenning 1449 bezeichneten Tafel der kaiserlichen Galerie von Wien.

(Eigenthum der G. Keller-Stiftung.)

Oberdeutscher Meister vom Ende des XV. Jahrhunderts.

73. (XI) St. Joachim. Brustbildniss eines bartlosen alten Mannes, der eine Pelzmütze trägt und einen Rosenkranz zwischen den Fingern hält. Von späterer Hand mit einem Strahlennimbus und der Bezeichnung „Pius Joachim“ versehen. Tannenholz. H. 0,42. B. 0,38. A. C.

Das markante Werk muss vorläufig ein Räthsel der deutschen Kunstgeschichte bleiben; an den niederländischen Ursprung des Bildes kann aus mehrfachen, vorwiegend technischen Gründen nicht gedacht werden; noch weniger darf das Gemälde als Werk Schongauers, als welches es früher allgemein galt, angesehen werden. (Woltmann, deutsche Kunst im Elsass, pag. 244.) Stammt die Tafel etwa aus der Werkstatt eines ganz hervorragenden Meisters des Nürnberger Künstlerkreises? Eine Inschrift auf dem alten Rahmen des Bildes nannte als dessen Stifter einen „Balthasar Pacimontanus, theologus“.

Nach Hans Memling,

geb. zu Mömlingen bei Mainz um 1430; gest. zu Brügge 1494.

73a. (XI) Porträt des Jacob von Savoyen, Grafen von Romont. Rückseite: Wappen des Hauses Savoyen. Holz. H. 0,36. B. 0,275.

Das Gemälde, bezw. dessen verschollenes Original, muss vor dem 30. April 1478 entstanden sein, in welchem Jahre Jacob von Romont Ritter des Ordens vom goldenen Vliess

wurde, dessen Insignien sich auf dem Wappen der Rückseite noch nicht finden. Nahe verwandt mit diesem Gemälde sind die Bildnisse des Anton von Burgund in Chantilly und Dresden.

(Eigenthum der Gottfried Keller-Stiftung: stammt aus der Sammlung Spitzer, Catalog II 262, 3324.)

Oberrheinisch von 1457.

74. (XI) Rosenkranzbild. Der innerste Kreis zeigt die Krönung der Maria durch die Dreieinigkeit (Vater, Sohn und heiliger Geist in menschlicher Gestalt), der innere Ring enthält Engel, in den verschiedenen Bogenabschnitten des äussern Ringes befinden sich nach der Ordnung der Lauretanischen Litanei Patriarchen, Propheten, Apostel, Märtyrer, Bekenner, Jungfrauen und andere Heilige. Die Figuren der beiden untersten Bogen scheinen die Stifter der Tafel zu sein. In den Ecken die vier Evangeliumssymbole. Bez. I. M. 1457. Tannenholz. H. 1,25. B. 1,11.

Das Monogramm I. M., welches häufig auf altdeutschen Kirchenbildern vorkommt, darf nicht als Künstlermarke aufgefasst werden, sondern scheint eher auf Jesus Maria gedeutet werden zu müssen.

(Legat des Herrn Ben. de Anton Mäglin.)

Oberdeutsch von 1458.

75. (XI) Anbetung der Hirten. Gemusterter Goldgrund. Auf dem Rahmen die Jahreszahl 1458. Holz. H. 0,58. B. 0,54. F. M.

Mittelrheinisch.

76. (XI) Drei schwebende Engel. Fragment eines grösseren Bildes. Goldgrund. Holz. H. 0,28. B. 0,35. D. S.

L. Kämmerer macht Jahrb. d. kgl. preuss. Kunstsamml. XVII, 156 auf die Verwandtschaft dieses Bildes mit Werken des sogen. Hausbuchmeisters aufmerksam.

Caspar Ysenmann,

geb. um 1410. Wird 1435 Bürger von Colmar. Gest. ebendaselbst nach dem 18. Januar 1472. Bildete sich nach niederländischen oder kölnischen Meistern. Thätig in Colmar. (Vergl. Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrheins N. F. XIV 68 ff.)

77. (XI) Der Mannaregen. Goldgrund. Holz. H. 0,31. B. 0,30. D. S.

78. (XI) Das Passahfest. Provenienz, Technik und Maasse wie Nr. 77.

Elsässische oder Basler Schule um 1480.

80. (XI) St. Paulus, St. Margaretha, St. Barbara in ganzer Figur nach links gewendet. Gemusterter Goldgrund. Holz. H. 1,26. B. 0,90.

Das Bild stammt aus einer nunmehr abgetragenen Capelle bei Mülhausen.

(Aus der Felix Sarasinschen Stiftung angeschafft.)

Unbekannter Basler Meister des XV. Jahrhunderts.

81. (XI) St. Dorothea. In ganzer Figur. Holz. H. 1,75. B. 0,35. F. M.

82. (XI) St. Margaretha. In ganzer Figur. Holz. H. 1,75. B. 0,35. F. M.

83. (XI) St. Barbara. Brustbild. Holz. H. 0,63. B. 0,35. F. M.

84. (XI) St. Catharina. Brustbild. Holz. H. 0,63. B. 0,35. F. M.

Diese vier Bilder waren die Aussenseiten von zwei der Länge und bei Nr. 83 und 84 auch der Breite nach zersägten Altarflügeln. Ein Werk desselben Meisters ist das in Basler Privatbesitz befindliche Votivbild des Bürgermeisters Peter Rot, dessen Entstehung etwa in das Jahr 1485 fällt. (Vergl.

Festbuch zur Eröffnung des histor. Museums von Basel, pag. 140 ff.) Der Maler ist ein Nachfolger Martin Schongauers.

Basler Schule um 1445 unter Einfluss des Konrad Witz.
(Vergl. Nr. 65 ff.)

85. (XI) St. Georg den Drachen erlegend. Landschaftlicher Hintergrund. Holz. H. 1,44. B. 1,10.

86. (XI) St. Martin, seinen Mantel mit einem Armen theilend. Landschaftlicher Hintergrund. Holz. H. 1,42. B. 1,12.

Beide Bilder stammen aus der alten Pfarrkirche zu St. Martin von Sierentz im Ober-Elsass und gehören dem Meister des oft besprochenen 1445 datierten Bildes Nr. 1 der Galerie von Donaueschingen an: „Die heil. Einsiedler Antonius und Paulus“, eines Gemäldes, dessen baslerische Provenienz noch dadurch festgestellt wird, dass es eine Ansicht des höchst charakteristischen Spalenthors von Basel enthält. (Vergl. „Festschrift zur Erinnerung an Basels Eintritt in den Bund der Eidgenossen“ pag. 308 ff.)

Basler Schule unter Schongauers Einfluss.

87. (XI) St. Barbara in reicher Landschaft. Epitaph der Barbara Jungermann von Basel. 1509. Holz. H. 0,73. B. 0,31. A. C.

Elsässischer Nachahmer Schongauers vom Anfang des XVI. Jahrhunderts.

89. (XI) Heilige Familie mit St. Anna und St. Joachim. Gemusterter Goldgrund. Holz. H. 1,77. B. 1,00.

Laut altem Inventar befand sich die Tafel bis in die 1790er Jahre im Münster zu Strassburg. (Vergl. Nr. 96 dieses Cataloges.)

(Geschenk der Erben des Herrn Rathsherrn W. Vischer-Valentin.)

Bernhard Strigel,

geb. zu Memmingen 1461; gest. ebenda 1528. Schüler des Bartholomäus Zeitblom. Thätig in Memmingen, vorübergehend auch in Augsburg und Wien.

90. (XI) St. Anna selb dritt. Gemusterter Goldgrund. Rückseite: St. Helena. Holz. H. 1,24. B. 0,90. F. M.

Die Zueignung an Bernhard Strigel geschieht auf die Autorität von Bayersdorfer und Robert Vischer hin.

90a. (XI) Marter des heil. Laurentius. Goldgrund. Holz. H. 0,26. B. 0,56.

(Geschenk des Herrn August Rittmann, Sohn.)

Hans Holbein d. Aeltere,

geb. zu Augsburg um 1460; gest. 1524. In Schwaben und im Elsass thätig.

91. (XI) Tod der Maria im Beisein der Apostel. Holz. H. 1,36. B. 0,71.

Auf dem Nimbus von St. Maria befindet sich das Datum 1495; die Inschrift 1490 (?) auf dem Nimbus von St. Jacobus Major ist nicht über jeden Verdacht einer Fälschung erhaben. Ehemals war die Tafel in der Capelle des Kaisheimerhofes zu Augsburg; das Gegenstück dazu befindet sich in Eichstätt.

92. (XI) Tod der Maria im Beisein der Apostel. Holz. H. 1,66. B. 1,56.

Das Gemälde wurde im Jahre 1501 von H. Holbein unter der kürzlich erst nachgewiesenen Beihilfe seines Bruders Sigmund für das Dominikanerkloster zu Frankfurt a. M. gemalt und bildete mit andern, nunmehr zerstreuten Tafeln ein grosses Altarwerk. Das Basler Kupferstichkabinet besitzt Studien zu den Köpfen verschiedener Apostel.

(Erworben mit Beihilfe der Jacob Burckhardt-Stiftung und des freiwill. Museumsvereins.)

Unbekannter in Basel thätiger Meister in der Art des Hans Baldung.

93. (XI) Bildniss von Junker Bernhard Meyer zum Pfeil, dem späteren Bürgermeister von Basel. Datirt 1513 „etatis 25“. Oben das Wappen der Meyer zum Pfeil. Brustbild. Holz. H. 0,40. B. 0,34. F. M.

94. (XI) Muthmassliches Bildniss von Junker Jacob Meyer zum Pfeil, dem 1491 geborenen Bruder Bernhards. Bezeichnet: „anno 1511 etatis 20“. Brustbild. Holz. H. 0,37. B. 0,26. F. M.

Von den beiden Bildnissen steht das eine, Nr. 93, Baldungs Kunst so nahe, dass es dem Meister — besonders nach Analogie eines neuerdings aus der Auction H. Lempertz ins Strassburger Museum gelangten Portraits — unbedenklich zugeeignet werden könnte, wenn das andere, schwächere, aber offenbar der gleichen Hand angehörende, nicht von Baldungs Kunstweise bedeutend stärker entfernt wäre.

Ausläufer der Richtung der Brüder van Eyck. (Art des Petrus Christus.)

95a. (XI) Gott Vater im kaiserlichen Ornat. Auf der Rückseite in Grisaille-Malerei das Wappen der bernischen Familie von Hallwyl und die Jahreszahl 1511. Holz. H. 0,19. B. 0,13.

95b. (XI) Die heil. Jungfrau als Himmelskönigin. Oben rechts ein falsches Monogramm Dürers. Die Rückseite zeigt ein ausgelöschtes Wappen in Grisaille und die Jahreszahl 1511. Holz. H. 0,19. B. 0,13.

Augenscheinlich bildeten die zwei Gemälde einst die Flügel eines Hausaltärchens. Die Bilder gehören sicher noch dem XV. Jahrhundert an, während die Malereien der Rückseiten augenscheinlich erst im Auftrage eines spätern Besitzers angefertigt worden sind.

(Geschenk des Herrn Bürgermeisters Felix Sarasin.)

Elsässer Meister um 1520.

Werkstatt von Hans Baldung Grien.

96. (XI) Anbetung der Könige auf zwei Flügelbildern. Auf dem Becher des Mohren findet sich ein falsches Dürer-Monogramm und die Jahreszahl 1491. (Beides scheint modern zu sein). Rückseite: Verkündigung. Schlechte Arbeit einer spätern Zeit. Holz. H. 1,58. B. 0,70 jedes.

Die Tafeln befanden sich bis in die 1790er Jahre im Münster zu Strassburg. (Vergl. Nr. 89 dieses Cataloges.)

(Geschenk der Erben des Rathsherrn W. Vischer-Valentin.)

Unbekannter Schweizer Meister des XVI. Jahrhunderts.

96a. (XI) Bildniss eines bärtigen Mannes, nach rechts gewendet. Brustbild. Holz. H. 0,31. B. 0,22.

Auf der Rückseite befindet sich ein Zeddel mit unleserlicher Schrift und dem Datum 1581; das Bild dürfte hingegen um mehrere Jahrzehnte älter sein.

(Geschenk von Herrn Rathsherr J. J. ImHof-Rüsch.)

Unbekannter schwäbischer Meister.

Beginn des XVI. Jahrh. In der Art Hans Holbeins d. Aelteren.

97. (XI) St. Anna und Maria auf einer Steinbank sitzend und das zwischen ihnen stehende Christuskind haltend. Zur Seite: St. Joachim und Joseph. Holz. H. 0,41. B. 0,30. F. M.

Unbekannte deutsche Meister.

99. (XI) Bildniss eines jungen Mannes in schwarzer Kleidung mit Pelzrock. Kniestück. Landschaftlicher Hintergrund. Holz. H. 0,55. B. 0,41.

100. (XI) Bildniss eines schwarz gekleideten Mannes. Kniestück. 1528. Holz. H. 0,57. B. 43. F. M.

Das Bild ist auf Lindenholz gemalt, was für oberdeutschen Ursprung spricht; es erinnert jedoch stark an niederländische Doelenstücke aus dem ersten Drittel des XVI. Jahrhunderts.

Jörg Breu der Aeltere.

Thätig zu Augsburg um 1501—1530; gestorben daselbst 1536.

100a. (XI) Die Geschichte des Simson. Vordergrund: Simson die Philister erschlagend; im Mittel- und Hintergrund verschiedene Scenen aus dem Leben des alttestamentlichen Helden: Verrath der Delila, Wegnahme der Thore von Gaza, Simson findet den Tod, indem er die Säulen des Tempels einreisst. Verschiedene Motive sind aus italienischen Stichen und Niellen entlehnt. Holz. H. 0,97. B. 0,76.

(Aus der Felix Sarasin'schen Stiftung erworben.)

Lucas Cranach der Aeltere und seine Werkstatt.

Geb. 1472 zu Cronach in Franken: gest. zu Weimar am 16. Oktober 1553.

101. (XI) Hirschjagd. Falsches Monogramm und Jahreszahl 1529. (Werkstattarbeit.) Holz. H. 0,85. B. 1,21. F. M.

102a. (XI) Miniaturbild Luthers. Holz. Rund. Durchmesser 0,10.

102b. (XI) Miniaturbild der Catharina v. Bora. Monogr. und Jahreszahl 1525. Rund. Durchmesser 0,10.

Vergl. über das Datum Flechsig, Cranach-Studien I. 257. (Die beiden letzteren geschenkt von Prof. I. R. Thurneysen.)

103. (XI) Lucretia, sich den Dolch in die Brust stossend. Holz. H. 0,84. B. 0,60. F. M.

Dr. Ed. Flechsig macht auf ein Bild der Gallerie von Wiesbaden aufmerksam, welches das Motiv der Lucretia genau wiederholt. Dieses Gemälde ist bezeichnet H. D. M. 1514.

106. (XI) Die heil. Ursula mit ihren Jungfrauen. Leinwand. H. 1,80. B. 0,79. F. M.

Späte Kopie nach Cranach.

Jan van Scorel,

geb. zu Schoorl bei Alkmaar 1495; gest. wahrscheinlich zu Utrecht den 6. December 1562. Schüler des Jacob Cornelisz und Jan Mabuse. Thätig vornehmlich in Utrecht.

107. (XI) Bildniss des 1556 in Basel verstorbenen Wiedertäufers David Joris. Kniestück. Der landschaftliche Hintergrund zeigt als Staffage die Geschichte des barmherzigen Samariters. Holz. H. 0,88. B. 0,68.
Das Gemälde war im Besitz der Familie des Joris und befand sich einst im Schlosse zu Binningen. Als 1559 der Leichnam des Joris öffentlich verbrannt und sein hinterlassenes Vermögen vom Rathe eingezogen worden war, wurde auch das Bild confisciert, im Rathhause aufbewahrt und 1775 vom Rathe der Kunstsammlung abgetreten.
Da der um das Jahr 1500 geborene Joris bis 1544 ein abenteuerliches Wanderleben führte, ist der Entstehungsort des Gemäldes auf Grund äusserer Thatsachen nicht festzustellen. Die allgemein frühere Annahme, dass Aldegrever der Urheber auch dieses Wiedertäuferbildnisses sein müsse, wird heute mit guten Gründen verworfen und dagegen ziemlich einstimmig betont, dass das Werk der Utrechter Schule angehöre. (Bestätigungen von H. von Tschudi und F. Schlie; Bode und Scheibler äusserten sich über das Gemälde im „Repertorium f. Kunstwissenschaft“ VII 67.)

Unbekannter Nachahmer des Quentin Massys.

Massys geb. um 1460 zu Antwerpen; gest. ebenda 1530.

107a. (XI) Ecce homo. Halbfiguren. Holz. H. 0,90. B. 0,75.
(Geschenk des Herrn Prof. Rudolf Handmann.)

Hendrik Bles,

geb. um 1480 zu Bouvignes; gest. nach 1521 vermuthlich in Lüttich. Der Meister pflegt als monogrammartiges Zeichen ein Käuzchen auf seinen Bildern anzubringen und wird deshalb

von den Italienern „Civetta“ (Käuzchen) genannt. Im Amerbach’schen Inventar wird das folgende Bild angeführt als: „eine Maria sampt dem Kindlein Heinrich Blesii Bovinatis.“

108. (XI) Heilige Familie in einer Landschaft. Holz. H. 0,59. B. 0,51. A. C.

Im obersten Giebelfenster des vordersten Hauses nach rechts ist das Käuzchen sichtbar. Bild Nr. 45 der Bamberger-Gallerie giebt das Motiv der heil. Familie genau wieder. (Mittheil. von E. Flechsig.)

Brüsseler Schule vom ersten Viertel des XVI. Jahrhunderts.

109. (XI) Anbetung der Könige. Birmann’sche Samml. Holz. H. 1,15. B. 0,95.

Das Bild wurde früher auf eine Aussage Pincharts hin irrtümlich dem Jan Mabuse zugeschrieben. In den Figuren des Hintergrundes sowie in der Behandlung der Landschaft und Architectur besteht eine frappante Verwandtschaft mit frühen Werken des Hendrik Bles; die Gruppen des Vordergrundes erinnern dagegen deutlich an ein Madonnenbild der Galerie von Glasgow, welches Friedländer im kritischen Catalog der Ausstellung von Brügge (1902, Nr. 154) der Richtung des B. van Orley zuwies. Der auf der linken Seite des Bildes befindliche Pfeiler trägt oben das Wappen der in der Umgegend von Utrecht ansässigen „Borchgraven von Montfort“.

Art des Hendrik Bles.

110. (XI) Maria und Joseph nebst drei Engeln in Anbetung vor dem Christuskind. Holz. H. 0,92. B. 0,31. D. S.

Die in der letzten Ziffer undeutliche Jahreszahl auf dem mittleren Pfeiler muss 1519 gelesen werden. Ein Bild der Galerie von Karlsruhe, welches das Mittelstück dieses und des folgenden Gemäldes ist, trägt die unzweifelhafte Be-

zeichnung 1519. Hymans (C. van Mander I 111) schreibt die Bilder 110—111 irrtümlich dem Jacob Cornelisz von Amsterdam zu; er that dies wohl auf Grund des fälschlich unter Cornelisz Namen gehenden Triptychons der Haager-Gallerie Nr. 433: Geschichte des Salomon.

111. (XI) Die Flucht nach Egypten. Reicher landschaftlicher Hintergrund. Gegenstück zum vorigen. Holz. H. 0,92. B. 0,31. D. S.

Später Nachahmer des B. van Orley.

111a. (III) Triptychon. Mittelbild: Anbetung der hl. drei Könige. Linker Flügel: Verkündigung. Rechter Flügel: Geburt Christi. Mittelbild H. 0,88. B. 0,57; Flügel H. 0,88. B. 0,25. Holz. F. M.

Nach Mittheilungen von Dr. Ed. Flechsig befindet sich eine Wiederholung des Bildes im Museum des „Vereins für Leipziger Geschichte“. (Leipzig.)

Holländische Schule vom ersten Viertel des XVI. Jahrhunderts.

111b. (XI) Eine Episode aus dem Gleichniss des verlorenen Sohnes (Lucas 15, 11—32): „Er brachte sein Gut um mit Prassen.“ Leimfarbe auf Tuch. Rund. Durchm. 0,765.

111c. (XI) Eine weitere Episode aus dem nämlichen Gleichniss: der verlorene Sohn wird von den Genossen seiner Orgien weggejagt, nachdem er seine Habe verprasst hat. Leimfarbe auf Tuch. Rund. Durchm. 0,765.

Stilistisch und technisch gehören die Gemälde in die Nähe des grossen Temperabildes der k. k. Akademie zu Wien „Augustus und die Sibylle von Tibur“ (Cat. Nr. 568). Die heutige Forschung schwankt bei der Bestimmung des letztgenannten Gemäldes zwischen Lucas von Leyden, Hendrik Bles (Bredius) und „Meister des Todes der Maria“ (Justi). Am nächsten scheint die Bildergruppe aber der

alten Schule von Leyden zu stehen, von deren Hauptmeister Cornelis Engelbrechtsen (1468—1533) ausserdem noch durch Karel v. Mander verbürgt ist, dass er sich häufig in Tempera-Technik versucht habe.
(Geschenk von Frau Professor L. Bachofen-Burckhardt.)

Art des sogen. Meisters der weiblichen Halbfiguren.

Thätig ca. 1520—1540. In Oberitalien finden sich auffallend viele Werke dieses niederländischen oder vielleicht auch westfälischen Meisters; die männlichen Typen erinnern an Aldegrever. Die Gallerie von Verona besitzt ein Gemälde, das mit dem folgenden auch in der Komposition beinahe völlig übereinstimmt.

112. (XI) Conversationsstück. Vier Herren und drei Damen sitzen an einem mit Speisen bedeckten Tische und belustigen sich mit Musik. Holz. H. 0,93. B. 1,11.
(Geschenk der Erben des Herrn Dr. Ad. Burckhardt-Burckhardt.)

Adam Elsheimer,

geb. zu Frankfurt a. M. 1578; gest. zu Rom 1620.

113. (XI) Allegorie auf die Jagd der Menschen nach dem Glück. H. 0,38. B. 0,60. D. S.
Das Bild wurde auf die Autorität von Bode und Schlie hin Elsheimer zugeeignet. (Vergl. Schlie, Nic. Knüpfer und einige seiner Gemälde.) Gegen den Elsheimer'schen Ursprung des Bildes hat sich H. Weizsäcker ausgesprochen. (Repert. für Kunstwissenschaft XXI, 186 ff.)

Peeter Isaaksz,

geb. zu Helsingör 1569; gest. daselbst 1625. 1618—23 Hofmaler des Königs von Dänemark.

114. (XI) Allegorische Darstellung der Eitelkeit. Holz. Namensbezeichnung und Jahreszahl 1600. H. 0,37. B. 0,44.
(Geschenk des Herrn Dr. Th. Kündig-vonSpeyr.)

Unbekannter „Meister“ aus Lucca.

116. (XI) Bildniss der Dorothea Curioni im Alter von zehn Jahren. 1552. Holz. H. 0,22. B. 0,14.

Das Bildchen hat lediglich historischen Werth; man vergleiche den Brief des Aonio Paleario an Celio Secondo Curioni, abgedruckt im Basler Taschenbuch 1853, 82 ff.

Peter Brueghel d. Ä.,

geb. zu Brueghel bei Breda um 1525; gest. 1569 zu Brüssel.

117. (XII) Johannes der Täufer predigt in der Wüste. Holz. H. 1,14. B. 1,64.

Das Bild existirt in sehr vielen Wiederholungen und Kopien; jedenfalls geht wenigstens die Komposition auf den ältern Peter Brueghel zurück, während die Ausführung dem jüngern Peter Brueghel (1564—1638) angehören könnte.

(Aus dem Legat von Rudolf Bleiler angeschafft.)

117a. (XIII) Die Blinden. Holz. H. 0,50. B. 0,67.

Wie das obige ist auch dieses Bild wahrscheinlich freie Kopie Peter Brueghels d. J. nach einem Original des älteren Peter Brueghel. Das Original befindet sich im Museo Nazionale zu Neapel, eine andere Kopie des jüngern P. Brueghel ist 1898 in die Gemälde-Gallerie des Louvre von Paris gelangt.

(Geschenk aus dem Trauerhause Werthemann-VonderMühll.)

Peter Paul Rubens (?),

geb. 1577 zu Siegen (Nassau); gest. 1640 zu Antwerpen.
Thätig hauptsächlich zu Antwerpen.

118. (XII) Kreuztragung Christi. Holz. H. 0,62. B. 0,46.

Nach Angabe der Schenker eine Skizze zum Bilde der Brüsseler Galerie.

(Geschenk von einigen Kunstfreunden.)

Jacob Jordaens (?),

geb. zu Antwerpen 1593; gest. ebendaselbst 1678. Thätig in Antwerpen.

119. (XII) Die vier Kirchenväter. Oelskizze. Holz. H. 0,24. B. 0,38.

(Legat von Herrn Bürgermeister Ehinger.)

Unbekannter Nachahmer des Rubens.

Verwandt mit Geldorp Gortzius. (Frimmel.)

120. (XII) Bildniss eines Architecten. Brustbild. Holz. H. 0,60. B. 0,47.

Abraham de Vries,

geb. zu Rotterdam gegen Ende des XVI. Jahrhunderts; gestorben um 1650 wahrscheinlich im Haag; thätig zu Amsterdam, Paris und im Haag.

121. (XII) Bildniss eines bärtigen Mannes. Holz. H. 0,46. B. 0,37.

Gerard van Honthorst,

geb. zu Utrecht 1590; gest. daselbst 1656. Thätig in Italien und Utrecht.

122. (XII) Flohjagd bei Kerzenschein. Leinwand. H. 1,04. B. 1,33.

(Geschenk der Erben des Herrn Bürgermeister Ehinger.)

Jan Brueghel,

gen. Sammtbrueghel,

geb. zu Brüssel 1568; gest. in Antwerpen 1625.

123. (XII) Landschaft mit Wasser und Schiffen von einer Unzahl Figuren belebt. Links die Heilung des Besessenen; rechts die Schweineherde ins Wasser stürzend. Kupfer. H. 0,11. B. 0,19.

(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

Pieter Thys,

geb. 1616 zu Antwerpen; gest. daselbst 1677 oder 1678.

124. (XII) Klage um den Leichnam Christi. Leinwand. H. 1,19. B. 1,69.

(Geschenk von Frau Thurneysen-Fäsch.)

Dirk van Sandvoort,

geb. zu Amsterdam 1610; gest. ebenda 1680.

125. (XII) Bänkelsängerin von einem Flötenbläser begleitet. Halbfiguren. Leinwand. H. 1,08. B. 0,90.
Nach F. Schlie: Utrechter Meister unter Einfluss des Caravaggio, nahe verwandt der Weise des Abr. Blœmært.

Jan Baptista Weenix,

geb. zu Amsterdam 1621; gest. 1660 in der Nähe von Utrecht.

126. (XII) Landschaft mit Hirten und Viehherde. H. 1,12. B. 1,34. Leinwand.

(Geschenk von einigen Kunstfreunden.)

Jan Haensbergen,

geb. zu Utrecht 1642; gest. im Haag 10. Januar 1705; Schüler Poelenburgs.

127. (XII) Findung Mosis. Holz. H. 0,33. B. 0,26. D. S.

Zueignung nach Th. v. Frimmel.

Cornelius Poelenburg,

geb. zu Utrecht 1586; gest. ebenda 1667.

128. (XII) Psyche wird von Merkur in den Olymp getragen. Monogr. Holz. H. 0,39. B. 0,70.

Adr. Frans Boudewijns und Pieter Bout.

Boudewijns geb. zu Brüssel 1644; gest. daselbst nach 1700; Bout geb. zu Brüssel 1658; gest. daselbst nach 1700. Beide arbeiteten zusammen; ersterer malte die Landschaften, letzterer die Figuren.

129. (XII) Ansicht eines Seehafens mit vielen Figuren. Carton. H. 0,28. B. 0,42. D. S.

130. (XII) Gegenstück. Gleicher Gegenstand. Technik, Maasse und Provenienz dieselbe.

130a. (XII) Ansicht eines Seehafens. Im Vordergrund vielfigurige Darstellung eines Jahrmarktes. Leinwand. H. 0,49. B. 0,70.

(Geschenk der Erben des Herrn Rudolf Forcart von Gentschik.)

David Teniers d. J.,

geb. 1610 in Antwerpen; gest. 1690 in Brüssel. Thätig in Antwerpen und Brüssel.

131. (XII) Holländische Bauernstube. Mit Namensbez. Holz. H. 0,61. B. 0,86.

(Geschenk der Erben von Frau Thurneysen-Fäsch.)

132. (XII) Bauern vor einer Dorfschenke. Holz. H. 0,49. B. 0,65.

(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

133. (XII) Ein Lautenspieler und ein Flageoletbläser in einer Schenke. Mit Namensbezeichnung. Holz. H. 0,25. B. 0,30. D. S.

Pieter Neeffs d. J.,

geb. 1620 zu Antwerpen; thätig bis 1675.

134. (XII) Inneres einer gothischen Kirche. Mit Namensbezeichnung. Holz. H. 0,26. B. 0,38.

(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

Philips Wouverman,

geb. zu Haarlem 1619; gest. ebenda 1668.

135. (XII) Reiter bei einer Canalschleuse. Holz. H. 0,30. B. 0,24.

(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

136. (XII) Pferde und Esel, durch einen Hohlweg herabsteigend. Holz. H. 0,24. B. 0,28.

(Geschenk von einigen Kunstfreunden.)

Karel du Jardin,

geb. zu Amsterdam 1622; gest. zu Venedig 1678. Thätig in Italien und im Haag.

137. (XII) Trompeter zu Pferd vor einer Schenke seinen Durst stillend. Mit Namensbezeichnung. (Original im Reichsmuseum zu Amsterdam.) Holz. H. 0,41. B. 0,32.
(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

Nicolaas Berchem,

geb. zu Haarlem 1620; gest. zu Amsterdam 1683.

138. (XII) Wasserübergang einer Viehherde. (Original im Reichsmuseum zu Amsterdam.) Holz. H. 0,37. B. 0,48.
(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

Richard Brakenburgh,

geb. zu Haarlem 1650; gest. ebenda 1702.

139. (XII) Scene vor einer Schenke. Holz. H. 0,44. B. 0,34.
Zueignung nach Hofstede de Groot.
(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

Thomas Wijck,

geb. zu Beverwijk bei Haarlem um 1616; gestorben zu Haarlem 1677.

139a. (XII) Wirthshausscene. Bez. vorne auf dem Krug mit unächtem Monogramm C. B. Holz. H. 0,465. B. 0,355.
Zueignung nach Hofstede de Groot.
(Geschenk von Herrn und Frau Rathsherr ImHof-Rüsch.)

Willem van Mieris,
geb. zu Leyden 1662; gest. daselbst 1747.

140. (XII) Ein Fischhändler, an einer Fensterbrüstung sitzend, betrachtet mit prüfendem Blick ein Glas Bier, das ihm sein Weib eingeschenkt hat.
Die Namensbezeichnung „F. Mieris 1671" ist falsch.
(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

Adriaen van de Velde,
geb. zu Amsterdam 1635/36; gest. ebenda 1672.

141. (XII) Kühe und Schafe. Holz. H. 0,38. B. 0,51.
Nach Hofstede de Groot ein Werk des Dirk van Bergen (Haarlem 1640—1690).
(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

Adam Pynacker,
geb. 1622 zu Pynacker bei Delft; gest. zu Amsterdam 1673.

142. (XII) Ein im Gras liegender Hirte mit zwei Kühen und einem Hund in einer hügeligen Landschaft. Namensbezeichnung falsch. Kupfer. H. 0,31. B. 0,23. D. S.

Aelbert Cuyp,
geb. zu Dordrecht 1620; gest. ebenda 1691.

142a. (XII) Officier ein gesatteltes Reitpferd am Zügel haltend, im Hintergrund drei Kühe. Holz. H. 0,35. B. 0,46.
Das Bild dürfte wohl eine Nachahmung von der Hand des Abraham van Stry sein.
(Eigenthum der Gottfried Keller-Stiftung.)

Jan van Huchtenburg,
geb. zu Haarlem 1646; gest. zu Amsterdam 1733.

143. (XII) Räuberüberfall. Leinwand. H. 0,32. B. 0,39. D. S.

Gillis Rombouts,
1650—1663 zu Haarlem nachweisbar.

144. (XII) Waldige Landschaft mit einem Herrn und einer Dame zu Pferd. Holz. H. 0,52. B. 0,45.
(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

Cornelius Decker,
geb. um 1620; gest. zu Haarlem 1678.

145. (XII) Landschaft mit kleinem Wasserfall. Holz. H. 0,46. B. 0,33.
(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

Salomon von Ruijsdael,
thätig zu Haarlem 1623—1670.

146. (XII) Landschaft mit Viehherde und Figuren. Holz. H. 0,51. B. 0,61.
Nach Fr. Schlie ein Werk des Jan Pietersz Schœff (Haag 1609—1660).
(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

Ludolf Bakhuizen,
geb. zu Emden 1631; gest. zu Amsterdam 1708.

147. (XII) Marine. Leinwand. H. 0,44. B. 0,55.
(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

Simon de Vlieger,
geb. zu Rotterdam um 1601; gest. zu Weesp 1653.

148. (XII) Marine. Holz. H. 0,27. B. 0,42. D. S.

Bonaventura Peters,
geb. zu Antwerpen 1614; gest. zu Hoboken 1652.

149. (XII) Stürmische See. Monogr. Holz. H. 0,38. B. 0,51. D. S.

Nicolaus van Haeften.

geb. zu Gorcum; thätig um 1690.

150. (XII) Gesellschaft von Scheerenschleifern beim Kartenspiel. Leinwand. H. 0,44. B. 0,36.

151. (XII) Eine Gesellschaft in einer Schenke ergötzt sich an einem tabakrauchenden Affen, welchen ein Mohr mit sich führt. H. 0,45. B. 0,37.

(Beide Bilder sind ein anonymes Geschenk.)

Adriaen Brouver (?),

geb. um 1605; gest. zu Antwerpen 1638.

152a. (XII) Alter Handwerksmann. Holz. H. 0,22. B. 0,16. F. M.

152b. (XII) Alte Frau. Holz. H. 0,22. B. 0,16. F. M.

Adriaen de Grijf,

geb. zu Antwerpen um 1670; gest. zu Brüssel 1715.

153. (XII) Hunde mit todtem Wild. Mit Namensbez. Holz. H. 0,18. B. 0,25. D. S.

154. (XII) Aehnlicher Gegenstand. Holz. H. 0,18. B. 0,25. D. S.

155. (XII) Aehnlicher Gegenstand. Holz. H. 0,18. B. 0,25. D. S.

Niederländische Schule des XVII. Jahrhunderts.

155a. (XII) Stillleben. Leinwand. H. 0,37. B. 0,465.

(Geschenk des Herrn Robert Philippi-Mauley.)

Meindert Hobbema,

geb. zu Amsterdem 1638; gest. daselbst 1709.

156. (XII) Umzäunter Park bei einem Landhaus. Im Vordergrund ein Teich mit Schwänen. Holz. H. 0,34. B. 0,44.

Nach Hofstede de Groot ein Werk des Guillam du Bois (Haarlem 1646—1680).

(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

François Knibbergen,
thätig in Amsterdam und im Haag um 1650.

157. (XII) Waldweg. Falsche Bezeichnung: S. Ruysdæl. Holz. H. 0,54. B. 0,81. D. S.
158. (XII) Landschaft mit Wasserfall. Holz. H. 0,32. B. 0,51. D. S.
Die Zueignungen stützen sich auf Notizen Th. v. Frimmels.

Unbekannter holländischer Meister.

159. (XII) Landschaft mit Mühle. Holz. H. 0,76. B. 0,57. D. S.

Gaspard de Crayer (?),
geb. zu Antwerpen 1584; gest. zu Gent 1669.

160. (XII) St. Ambrosius. Leinwand. H. 0,87. B. 1,14.
161. (XII) St. Gregor. desgl. desgl.
(Beide Stiftung von Fräulein Linder.)

Girolamo de Santa Groce,
geb. zu Santa Croce bei Bergamo. Zwischen 1519 und 1549 in Venedig nachzuweisen.

162. (XII) Geburt Christi. Holz. H. 0,37. B. 0,41. F. M.
163. (XII) Auferstehung Christi. Holz. H. 0,37. B. 0,41. F. M.

Lombardische Schule um 1520.

164. (XII) Kopf Johannes des Täufers. Holz. H. 0,31. B. 0,40.
(Geschenk der Herren Bischoff-Kestner und E. Merian-Köchlin.)

Kopie nach Raphael.
Raffaelo Santi geb. zu Urbino 1483; gest. zu Rom 1520.

165. (XII) Bildniss der Prinzessin Johanna von Arragon. Leinwand. H. 1,17. B. 0,95.
Das Original befindet sich im Louvre zu Paris.
(Aus der Felix Sarasin'schen Stiftung angeschafft.)

Unbekannter oberitalienischer Meister.

166. (XII) Bildniss eines unbekannten jungen Mannes. Brustbild. Holz. H. 0,51. B. 0,38. D. S.

Angelo di Cosimo di Mariano gen. Bronzino,
geb. in Monticelli bei Florenz um 1502; gest. zu Florenz 1572.

166a. (XII) Bildniss eines unbekannten jungen Mannes. Brustbild. Kupfer. H. 0,395. B. 0,23.
(Aus der Felix Sarasin'schen Stiftung angeschafft.)

Annibale Carracci,
geb. 1560 zu Bologna; gest. 1609 zu Rom.

167. (XII) Der Schlaf, ein Bild des Todes. Leinwand. H. 1,12. B. 1,40.
(Geschenk des Herrn H. Bischoff-Respinger.)

Schule des Francesco Barbieri gen. Guercino.
Francesco Barbieri geb. zu Cento bei Bologna 1591; gest. zu Bologna 1666.

167a. (XII) Halbfigur einer betenden Madonna. Holz. H. 0,51. B. 0,40.
(Geschenk des Herrn Nationalrath Paul Speiser-Sarasin.)

Art des Michelangelo da Caravaggio.
Michelangelo Amerighi, geb. 1563 zu Caravaggio; gest. 1609 zu Porto d'Ercole.

168. (XII) Johannes der Täufer als Jüngling mit einem Lamm spielend. Leinwand. H. 1,48. B. 1,15.
(Aus dem Legat des Herrn Gedeon Meyer angekauft.)

Spanische Schule.

169. (XII) Kreuztragender Christus. Kupfer. H. 0,30. B. 0,25.
(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

Antonis de Moor,

geb. zu Utrecht 1512; gest. zu Antwerpen zwischen 1576 und 1578.

170. (XII) Selbstbildniss des Malers. Brustbild. Holz. H. 0,44. B. 0,36. F. M.

Nachahmer des Claude Gellée gen. le Lorrain.

Claude Gellée, geb. um 1600 zu Chamagne in Lothringen; gest. 1682 zu Rom.

171. (XII) Arkadisches Schäferleben. Leinwand. H. 0,50. B. 0,66. D. S.

172. (XII) Landschaft mit Diana von Actæon überrascht. Leinwand. H. 0,50. B. 0,66. D. S.

Hyacinthe Rigaud,

geb. zu Perpignan 1659; gest. zu Paris 1743.

173. (XII) Bildniss des Chevalier Lucas Schaub, englischen Residenten in Paris. Brustbild. Leinwand. H. 0,80. B. 0,63.

(Von E. E. Rath 1771 geschenkt.)

Jean Grimoux,

geb. zu Romont 1674; gest. zu Paris 1740.

173a. (XII) Junges Mädchen in Federhut. Brustbild. Leinwand. H. 0,43. B. 0,35.

Claude Joseph Vernet,

geb. 1712 zu Avignon; gest. 1789 zu Paris.

174. (XII) Stürmische See mit Schiffbrüchigen. Mit Namensbezeichnung. 1780. Leinwand. H. 0,63. B. 0,84.

(Geschenk des Herrn Bürgermeister Felix Sarasin.)

Unbekannter Basler Porträtmaler.

175. (XII) Bildniss des Professors Thomas Platter (1554—1628), dat. 1607. Halbfigur. Leinwand. H. 0,99. B. 0,75.
176. Bildniss von dessen Gattin Chrischona Jäckelmann, dat. 1617. Halbfigur. Leinwand. H. 0,99. B. 0,75.
(Beide Geschenk von Frl. A. M. Legrand.)

Matthäus Merian der Aeltere,

geb. in Basel 1593; gest. in Schwalbach 1651.

177. (XII) Landschaft mit Sonnenaufgang. Kupfer. H. 0,17. B. 0,14.
(Geschenk des Herrn Prof. Kaiser in Zürich.)

Unbekannter Basler Porträtmaler.

178. (XII) Bildniss des Bürgermeisters Joh. Rud. Wettstein. Halbfigur. Leinwand. H. 0,80. B. 0,62.
(Geschenk E. E. Raths.)

Philipp Rugendas,

geb. zu Augsburg 1666; gest. daselbst 1742.

179. (XII) Reitergefecht. Leinwand. H. 0,56. B. 0,67.
180. (XII) Nach der Schlacht. Leinwand. H. 0,56. B. 0,67.
(Beide Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

H. Besserer.

Wahrscheinlich Elsässer, thätig bis in die zweite Hälfte des XVII. Jahrhunderts.

181. (XII) Christus mit den beiden Jüngern auf dem Wege nach Emaus. Miniatur auf Pergament. Mit Namensbezeichnung und Datum 1654. H. 0,07. B. 0,13. D. S.

182. (XII) Reitergefecht. Miniatur auf Pergament. H. 0,07. B. 0,13. D. S.

Matthäus Merian d. J.,

geb. zu Basel 1621; gest. zu Frankfurt 1687.

183. (XII) Bildniss der Schwester des Künstlers, der Malerin Sibylla Merian. Kniestück. Leinwand. H. 0,65. B. 0,52.

(Geschenk des Herrn H. Bischoff-Bischoff.)

183a. (XII) Bildniss des Hans Joachim Müller. Dat. 1647. Mit Namensbezeichnung. Kniestück. Leinwand. H. 1,07. B. 0,81. B. F.

Vgl. Füsslin, Geschichte der besten Künstler in der Schweiz, I 252.

Ottomar Elliger d. Aeltere,

geb. zu Gothenburg (Schweden) 1633; gest. in Berlin 1679.

184. (XII) Wald-Nymphen. Namensbez. und Datum 1664. Holz. H. 0,47. B. 0,83. B. S.

Joh. Rud. Huber,

geb. zu Basel 1668; gest. ebendaselbst 1748.

185. (XII) Bildniss des Dr. Thomas Platter d. J. Halbfigur. Leinwand. H. 0,90. B. 0,66.

186. (XII) Bildniss eines unbekannten Mannes. Halbfigur. Leinwand. Oval. H. 0,90. Grösste Breite 0,60.

(Beide Geschenk von Frl. A. M. Legrand.)

187. (XII) Selbstbildniss des Künstlers. Auf der Rückseite Namensbezeichnung. Leinwand. H. 0,50. B. 0,39. B. F.

Gregorius Brandmüller,

geb. zu Basel 1661; gest. ebendaselbst 1691.

188. (XII) Bildniss einer alten Dame. Kniestück. Leinwand. H. 1,00. B. 0,76.

(Geschenk des Herrn Sulger-Heusler.)

Johann Nicolaus Grooth,

geb. zu Stuttgart 1723; gest. zu Memmingen 1797; war eine Reihe von Jahren in Basel thätig.

190. (XII) Bildniss des Hieronymus Linder von Basel, Generalmajors in niederländischen Diensten. Kniestück. Mit Namensbezeichnung und Datum 1760. H. 1,32. B. 0,97.

(Geschenk des Herrn J. Müller in Leipzig.)

191. (XII) Bildniss des Kaisers Joseph II. (vermuthlich ein Werk Grooths). Kniestück. Leinwand. H. 1,40. B. 1,05.

(Zum Andenken an des Kaisers Besuch in Basel 1784 von Frau von Nagel geschenkt.)

192. (XII) Bildniss von Joh. Conrad Dienast, J. U. C., Gründer der Dienastischen Sammlung. Leinwand. H. 0,65. B. 0,54.

(Geschenk von Dienast's Grosstochter Frl. Emilie Linder.)

Joh. Conrad Seekatz,

geb. zu Grünstadt 1719; gest. zu Darmstadt 1768.

193. (XII) Rattenfänger. Holz. H. 0,21. B. 0,17. D. S.

Emanuel Handmann,

geb. zu Waldenburg 1718; gest. zu Bern 1781.

194. (XII) Bildniss des Mathematikers Leonhard Euler. Pastell. H. 0,56. B. 0,43.

(Geschenk des Herrn Rud. Bischoff-Merian.)

194a. (XIII) Bildniss eines jungen Herrn. Kupfer. H. 0,23. B. 0,18.

(Geschenk des Hrn. J. J. Handmann.)

Anton Graff,

geb. zu Winterthur 1730; gest. zu Dresden 1813.

195. (XII) Selbstbildniss des Künstlers. Brustbild. Leinwand. H. 0,52. B. 0,39. B. F.

Unbekannter deutscher Porträtmaler.

196. (XII) Bildniss von Caroline Louise, Markgräfin von Baden-Durlach. geb. Prinzessin von Hessen-Darmstadt. Leinwand. H. 0,29. B. 0,23.
(1779 von Frau Hofräthin Mangold geschenkt.)

Die nachfolgenden Nummern 197—256 bilden die Stiftung des Malers Samuel Birmann.

Kopie nach Ludovico Carracci,
geb. zu Bologna 1555; gest. daselbst 1619.

197. (XIII) St. Benedict bannt den Teufel, welcher einen Kirchenbau stört. Leinwand. H. 1,15. B. 0,82.
Kopie nach der Freske von San Michele in Bosco zu Bologna.

Kopie nach Annibale Carracci,
geb. zu Bologna 1560; gest. in Rom 1609.

198. (XIII) Geburt Christi. Leinwand. H. 0,51. B. 0,38.
Das Original befindet sich im Louvre zu Paris.

Kopie nach Guido Reni,
geb. zu Calvenzano bei Bologna 1575; gest. zu Bologna 1642.

199. (XIII) Kreuzigung Petri. Leinwand. H. 0,77. B. 0,52.

200. (XIII) St. Benedict in der Einsamkeit. Leinwand. H 1,13. B. 0,80.
Kopie nach der Freske von San Michele in Bosco zu Bologna.

Art des Frans Floris.
Frans de Vriendt gen. Floris geb. zu Antwerpen 1517; gest. ebenda 1570.

201. (XIII) Caritas. Holz. H. 0,82. B. 1,02.

Nicolaus Bambini,

geb. zu Venedig 1651; gest. ebendaselbst 1736.

202. (XIII) Urtheil des Midas. Leinwand. Oval. H. 0,98. B. 0,82.

Carlo Maratti,

geb. zu Camerano 1625; gest. zu Rom 1713.

203. (XIII) Anbetung der Hirten. Leinwand. H. 0,58. B. 0,72.

Unbekannter italienischer Meister des XVII. Jahrhunderts.

204. (XIII) Maria mit dem Kinde. Leinwand. Rund. Durchmesser 0,36.

F. Zuccarelli,

geb. zu Pitigliano 1702; gest. zu Florenz 1788.

205. (XIII) Wasserfall mit Fischern. Leinwand. H. 0,38. B. 0,47.

Giovanni Lanfranco,

geb. zu Parma 1580; gest. zu Rom 1647.

206. (XIII) Jacobs Traum. Leinwand. H. 0,39. B. 0,31.

Kopie nach Guercino.

(Vgl. Nr. 167 a.)

207. (XIII) Maria mit dem Kind. Kupfer. H. 0,30. B. 0,22.

Nicolas Poussin,

geb. zu Villers bei Andelys 1594; gest. zu Rom 1665.

208. (XIII) Bacchus und Gefolge. Leinwand. H. 0,98. B. 1,35.

Nachahmer des Gaspard Poussin.

Eigentlicher Name: Gaspard Dughet, nimmt aber aus Pietät für seinen Schwager Nicolas Poussin dessen Familiennamen an. Geb. 1613 zu Rom; gest. 1675 ebendaselbst.

209. (XIII) Landschaft. Leinwand. H. 0,45. B. 0,49.
210. (XIII) Landschaft mit Badenden. Leinwand. H. 0,62. B. 0,81.
211. (XIII) Landschaft mit Fischern. Leinwand. H. 0,67. B. 0,91.

Anton Franz van der Meulen,

geb. zu Brüssel 1631; gest. zu Paris 1690. Thätig in Paris.

212. (XIII) Uebergabe einer lothringischen Stadt an Ludwig XIV. Leinwand. H. 0,62. B. 0,78.

Philippe de Champaigne,

geb. zu Brüssel 1602; gest. zu Paris 1674.

213. (XIII) Bildniss eines Parlamentsraths. Brustbild. Leinwand. H. 0,75. B. 0,60.

Gérard de Lairesse,

geb. zu Lüttich 1641; gest. zu Amsterdam 1711.

214. (XIII) Bacchus und Pomona umgeben von Nymphen und Amoretten. Holz. H. 0,54. B. 0,91.

Unbekannt.

215. (XIII) Der Christusknabe in Begleitung seiner Eltern von Jerusalem zurückkehrend. Leinwand. H. 0,30. B. 0,23.

Französische Schule des XVIII. Jahrhunderts.

216. (XIII) Kindermord von Bethlehem. Leinwand. H. 0,64. B. 0,80.

Robert Tournière,

geb. zu Caen 1676; gest. daselbst 1752.

217. (XIII) Dame im Bad. Holz. H. 0,48. B. 0,34.

Unbekannter Meister der niederländischen Schule.

218. (XIII) Landschaft. Holz. H. 0,26. B. 0,20.

A. Pierre Patel,

geb. zu Paris um 1650; gest. ebendaselbst 1705.

219. (XIII) Landschaft mit einem Eremiten. Leinwand. H. 0,23. B. 0,31.

220. (XIII) Landschaft mit Ruinen. Leinwand. H. 0,68. B. 0,80.

Abraham Mignon,

geb. zu Frankfurt 1640; gest. zu Wetzlar 1679.

221. (XIII) Früchte. Leinwand. H. 1,02. B. 0,83.

Charles Vanloo,

geb. zu Nizza 1705; gest. zu Paris 1765.

222. (XIII) Venus mit Amoretten. Mit Namensbez. Leinwand. H. 1,26. B. 1,03.

Jean Jouvenet,

geb. zu Rouen 1644; gest. zu Paris 1717.

223. (XIII) Petrus heilt Kranke. Leinwand. H. 1,00. B. 0,77.

Charles de la Fosse,

geb. zu Paris 1636; gest. 1716 zu Paris.

224. (XIII) St. Ludwig als Wohlthäter. Leinwand. H. 1,41. B. 1,13.

J. L. Demarne,

geb. zu Brüssel 1754; gest. 1829 zu Paris.

225. (XIII) Seehafen im Orient. Leinwand. Oval. H. 0,29. Grösste Breite 0,39.

Unbekannt.

226. (XIII) Allegorie: Die Zeit bringt die Wahrheit an den Tag. Leinwand. Oval. H. 0,18. B. 0,24.
Nach Mittheil. von Chevalier A. de Stuers (Haag) ein Werk des Humbert de Superville, thätig im Haag um 1810.

227. (XIII) Genien in Wolken. Rundes Miniaturgemälde. Durchm. 0,09.

Luis des Morales,

geb. in Badajoz zu Anfang des XVI. Jahrhunderts; gest. 1586 in Badajoz.

228. (XIII) Maria und Johannes. Holz. H. 0,91. B. 0,50.

229. (XIII) Kreuztragender Christus. Holz. H. 0,91. B. 0,50.

Martin Pepyn,

geb. Antwerpen 1575; gest. 1643.

230. (XIII) Maria mit dem Kinde. Holz. H. 1,10. B. 0,73.

Alexander Keirincx,

geb. zu Antwerpen 1600; gest. zu Amsterdam 1652.

231. (XIII) Waldlandschaft mit der Flucht nach Egypten. Holz. H. 0,59. B. 0,89.

Kopie nach Rembrandt van Ryn,

geb. zu Leiden 1606; gest. zu Amsterdam 1669.

232. (XIII) Bildniss der Schwester von Rembrandts Gattin. Leinwand. H. 0,32. B. 0,28.
Das Original befindet sich im Besitz des Grafen von Luckner auf Altfranken.

Salomon Koningk (?),

geb. zu Amsterdam 1609; gest. ebendaselbst 1656.

233. (XIII) St. Hieronymus. Holz. H. 0,62. B. 0,44.

J. Senave,

geb. zu Loo 1755; gest. um 1825.

234. (XIII) Ein kleines Mädchen bringt einer Kuh in seiner Schürze Futter in den Stall. Mit Namensbez. Holz. H. 0,18. B. 0,23.

235. (XIII) Ein Pferd wird von einem kleinen Jungen aus dem Stalle geführt. Mit Namensbez. H. 0,18. B. 0,23.

Dirk van Bergen,

geb. zu Haarlem gegen 1640; gest. ebenda um 1690.

236. (XIII) Weidende Kühe und Schafe. Holz. H. 0,23. B. 0,28.

David Teniers d. J.,

geb. zu Antwerpen 1610; gest. zu Brüssel 1690.

237. (XIII) Ein Raucher seine Pfeife anzündend in einer Schenke. Namensbez. Holz. H. 0,24. B. 0,34.

Jan van der Meer von Haarlem,

geb. zu Haarlem 1628; gest. daselbst 1691.

238. (XIII) Reiter im Walde. Leinwand. H. 0,44. B. 0,36.

Johan le Ducq,

geb. im Haag um 1629/30; gest. ebenda 1676.

239. (XIII) Kühe, Schafe und Ziegen in einer Landschaft; die auf einem Esel reitende Hirtin unterhält sich mit einem Wanderer; zwei bellende Hunde werden von einer Kuh verscheucht. Mit Namensbez. Leinwand. H. 0,56. B. 0,67.

Abraham Begeyn,

geb. zu Leiden 1637 oder 1638; gest. in Berlin 1697.

240. (XIII) Wandernde Herde. Leinwand. H. 0,72. B. 0,92.

P. van Orley,

thätig in Brüssel in der zweiten Hälfte des XVII. und den ersten Jahren des XVIII. Jahrhunderts.

241. (XIII) Landschaft mit idyllischen Scenen. Mit Namensbezeichnung. 1702. Miniatur auf Pergament. H. 0,13. B. 0,26.

242. (XIII) Aehnlicher Gegenstand; Maasse und Technik dieselben.

Willem van Aelst,

geb. zu Delft 1626; gest. in Amsterdam 1683 oder etwas später.

243. (XIII) Frühstück. Mit Namensbez. Leinwand. H. 0,57. B. 0,46.

Jan Asselyn,

geb. zu Dieppe in Frankreich 1610; gest. in Amsterdam 1652.

244. (XIII) Abendlandschaft in der römischen Campagna. Leinwand. H. 0,60. B. 0,95.

Herman van Swanevelt,

geb. zu Wœrden um 1600; gest. zu Paris um 1655.

245. (XIII) Joseph erzählt seinen Brüdern seinen Traum. Leinwand. H. 0,52. B. 0,65.

Egbert van Heemskerk,

geb. zu Haarlem 1645; gest. in London 1704.

246. (XIII) Bauernkonzert in einer Schenke. Leinwand. H. 0,62. B. 0,76.

247. (XIII) Bauerntanz in einer Schenke. Leinwand. H. 0,62. B. 0,76.

Art des Paul Bril,

Paul Bril, geb. zu Antwerpen 1554; gest. in Rom 1626.

248. (XIII) St. Franciscus empfängt die Wundmale Christi. Kupfer. H. 0,21. B. 0,17.

Hendrik Goltzius,

geb. 1558 zu Mulbracht; gest. 1616 zu Haarlem.

249. (XIII) Allegorie: Die Eitelkeit. Monogramm und Datum 1611. Leinw. H. 1,80. B. 2,17.

J. W. Staf,

nur durch das folgende Bild bekannt.

250. (XIII) Judas vor den Hohepriestern. Leinwand. H. 1,40. B. 1,02.

Ungefähr in der Mitte des Bildes, unterhalb des Tintenfasses, die obige Bezeichnung.

A. C. Lenz,

geb. zu Antwerpen 1740; gest. 1822.

251. (XIII) Opfernde Mädchen. Leinwand. H. 0,98. B. 0,84.

Peter Birmann,

geb. zu Basel 1758; gest. daselbst 1844.

252. (XIII) Der Steinbruch von Muttenz bei Basel. Leinwand. H. 0,86. B. 1,22.
253. (XIII) Ansicht von Neu-Schauenburg bei Basel. Leinwand. H. 0,66. B. 0,92.
254. (XIII) Ansicht des Isteinerklotzes bei Basel. Leinwand. H. 0,86. B. 1,22.

Samuel Birmann.

Sohn des vorigen. Geb. in Basel 1793; gest. daselbst 1847. Stifter dieser Sammlung. (Siehe oben S. 50.)

255. (XIII) Landschaft: Die Kirche von Unterseen. Carton. H. 0,18. B. 0,23.

256. (XIII) Landschaft: Die Kirche von Brienz. Carton. H. 0,18. B. 0,23.

Anton Hickel,

geb. zu Böhmisch-Leipa 1745; gest. zu Hamburg 1798.

258. (XIV) Bildniss des Bürgermeisters J. DeBary. Kniestück. Leinwand. H. 1,32. B. 0,90.
(Geschenk der Erben des Bürgermeisters DeBary.)

Johann Caspar Huber,

geb. zu Glattfelden (Zürich) 1752; gest. in Zürich 1827.

259. (XIV) Meeresküste mit bewegter See. Holz. H. 0,38. B. 0,53.
(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

Caspar Wolf,

geb. zu Muri (Aargau) 1735; gest. zu Mannheim 1798.

259a. (Dépôt) „Das Bärenloch" im Canton Solothurn. Mit Namensbezeichnung. Leinwand. H. 0,285. B. 0,37. B. F.

259b. (Dépôt) Juralandschaft. Mit Namensbezeichnung. Leinwand. H. 0,285. B. 0,37. B. F.

Johann Andreas Herrlein,

geb. zu Würzburg 1720; gest. zu Fulda 1796.

260. (XIV) Waldige Landschaft mit wandernden Bauern. Holz. H. 0,22. B. 0,28. D. S.

261. (XIV) Waldige Landschaft mit Jägern und kochenden Bauern. Holz H. 0,22. B. 0,28. D. S.

Unbekannter Basler Porträtmaler.

262. (XIV) Eine geöffnete Silberkapsel mit zwei Miniaturporträts in Oel, darstellend ein altbaslerisches Hochzeitspaar. Brustbilder 1619. H. 0,093. B. 0,080 jedes. F. M.

Unbekannter Basler Porträtmaler.

263. (XIV) Bildniss des Dr. Fatio von Basel, enthauptet 1691. Brustbild. Oelminiatur auf Messing. Oval. H. 0,062. B. 0,050.

(Geschenk des Herrn His-LaRoche 1845.)

J. W. Baur,

geb. zu Strassburg 1600; gest. zu Wien 1640.

264. (XIII) Der Traum Jacobs. Miniatur. H. 0,15. B. 0,20. F. M.

Joseph Anton Koch,

geb. 1768 zu Obergiebeln am Bach im Lechthal; gest. 1839 zu Rom.

265. (XVII) Macbeth und die Hexen. Leinwand. H. 1,12. B. 1,54.

Replik des Bildes im Ferdinandeum zu Innsbruck.

266. (XVII) Tibergegend bei Rom. Mit Staffage. 1818. Leinwand. H. 0,72. B. 1,03.

267. (XVII) Landschaft aus der Gegend von Olevano. Leinwand. H. 0,56. B. 0,80.

268. (XVII) Landschaft aus der Gegend von Olevano. Leinwand. H 0,56. B. 0,80.

(Alle vier Stiftung von Fräulein Emilie Linder.)

Bernhard Neher,

geb. zu Biberach 1806; gest. in Stuttgart 1886.

269. (XIV) Besuch der Engel bei Abraham. Leinwand. H. 0,37. B. 1,35.

(Stiftung von Fräulein Emilie Linder.)

Ferdinand von Olivier,

geb. zu Dessau 1785; gest. zu München 1841.

270. Kopie nach der heil. Justina des Alessandro Buonvicino gen. Moretto. (Original im Hofmuseum zu Wien.) Leinwand. H. 1,97. B. 1,37.
271. (XIV) Die Kundschafter mit der Traube aus Canaan. Leinwand. H. 0,33. B. 0,25.
272. (XIV) Landschaftliche Komposition. Leinwand. H. 0,79. B. 1,05.

(Alle drei Stiftung von Fräulein Emilie Linder.)

Friedrich von Olivier,

Bruder des vorigen; geb. zu Dessau 1791; gest. zu München 1859.

273. (XVII) Italienische Landschaft; im Vordergrund das Christuskind schreibend; weiter zurück Maria als Gärtnerin. Leinwand. H. 0,24. B. 0,29.
274. (XVII) Italienische Landschaft mit der heil. Familie als Staffage. Leinwand. H. 0,24. B. 0,29.

(Beide Stiftung von Fräulein Emilie Linder.)

Adrian Ludwig Richter,

geb. zu Dresden 1803; gest. ebenda 1884.

274a. (XIV) Herbstlicher Wald mit Staffage. (Triebischthal bei Meissen) 1837. Leinwand. H. 0,89. B. 1,11.

(Aus der Felix Sarasin'schen Stiftung erworben.)

Wilhelm Ahlborn,

geb. zu Hannover 1796; gest. 1857 ebenda.

275. (XIV) Grosse landschaftliche Komposition mit einer mittelalterlichen Stadt. 1829. Leinwand. H. 1,48. B. 1,98.
276. (XVII) Partie aus dem Park von Ariccia. 1832. Leinwand. H. 0,40. B. 0,56.

(Beide Stiftung von Fräulein Emilie Linder.)

Friedrich Overbeck,

geb. 1789 in Lübeck; gest. 1869 in Rom.

277. (XIV) Der Tod des heil. Joseph. 1843. Leinwand. H. 1,00. B. 0,75.

(Stiftung von Fräulein Emilie Linder.)

Julius Schnorr von Karolsfeld,

geb. 1794 in Leipzig; gest. 1872 in Dresden.

278. (XIV) Domine quo vadis? 1843. Leinwand. H. 0,80. B. 0,65.

Einer Legende zufolge war bei einer Christenverfolgung unter Nero St. Petrus im Begriff aus Rom zu entfliehen; da begegnet ihm Christus das Kreuz tragend: „Herr, wohin willst Du?" frägt ihn Petrus. „Nach Rom, um mich noch einmal kreuzigen zu lassen," entgegnet ihm der Heiland, worauf Petrus beschämt nach Rom zurückkehrte, um daselbst den Märtyrertod zu erleiden.

(Stiftung von Fräulein Emilie Linder.)

Johann Schraudolph,

geb. zu Oberstdorf (Allgäu) 1808; gest. zu München 1879.

279. (XIV) Mariä Verkündigung. Holz. H. 0,31. B. 0,23.

280. (XIV) } Zwei schwebende Engelpaare. Goldgrund. Leinwand.
281. (XIV) } H. 0,29. B. 0,24 jedes.

(Alle drei Stiftung von Fräulein Emilie Linder.)

Johann Eduard von Steinle,

geb. zu Wien 1810; gest. zu Frankfurt 1886.

282. (XIV) St. Lukas die Madonna malend. Leinwand. 1838 gemalt. H. 0,87. B. 1,33.

(Stiftung von Fräulein Emilie Linder.)

C. Vogel von Vogelstein,

geb. zu Wildenfels 1788; gest. zu München 1868.

283. (XIV) Thronende Maria mit dem Kinde. Carton. 1845. H. 0,32. B. 0,19.

(Stiftung von Fräulein Emilie Linder.)

284. (XII) Bildniss des Basler Landschaftsmalers J. C. Miville. Leinwand. H. 0,57. B. 0,41. Nach einer Inschrift auf der Rückseite 1811 in Petersburg gemalt.

Therese Weber,

geb. zu Nymphenburg bei München 1814; gest. 1875.

285. (XIV) Landschaft mit der Ansicht von Avignon. Leinwand. H. 0,45. B. 0,62.

(Stiftung von Fräulein Emilie Linder.)

F. Kobel.

286. (XVII) Italienische Landschaft. 1843. Leinwand. H. 0,25. B. 0,38.

(Stiftung von Fräulein Emilie Linder.)

J. C. Miville,

geb. zu Basel 1786; gest. ebendaselbst 1836.

287. (XIV) Italienische Landschaft. Leinwand. H. 1,90. B. 2,40.

(Geschenk von Kunstfreunden.)

Leopold Robert,

geb. zu La Chaux-de-fonds 1793; gest. zu Venedig 1835.

288. (XVII) Der Tod des Banditen. Leinwand. 1824. H. 0,47. B. 0,38. B. F.

289. (XVII) Banditenweiber auf der Flucht. 1831. Leinwand. H. 0,80. B. 0,62. B. F.
Die Skizze zu diesem Bilde im Museum von Neuchâtel trägt die nähere Bezeichnung: „Episode de l'insurrection italienne à Civita-Castellana dans les Etats-Romains."

289a. (XVII) Dies palmarum. 1823. Leinwand. H. 0,44. B. 0,36. B. F.
Die Skizze des Museums zu Neuchâtel ist bezeichnet: „Femmes napolitaines revenant de la fête."

Aurèle Robert,
geb. in La Chaux-de-Fonds 1805; gest. in Biel 1871.

290. (XIV) Inneres der Markuskirche in Venedig. 1856. Leinwand. H. 1,12. B. 0,89. B. F.

Hieronymus Hess,
geb. zu Basel 1799; gest. ebendaselbst 1850.

291. (XIV) Schlacht bei St. Jakob an der Birs. 1838. Leinwand. H. 0,71. B. 1,00.
(Geschenk von Kunstfreunden.)

J. J. Frey,
geb. in Basel 1813; gest. zu Rom 1865.

292. (XIV) Eine vom Samum überraschte Caravane.
293. (I) Umgegend von Monreale auf Sicilien.
294. (I) Umgegend von Rom.
295. (XIV) Landschaft bei Granada. Maasse H. 0,66. B. 0,90 jedes.
(292–295: Gem. 1849.)

(Die sämmtlichen vier Bilder sind ein Legat von Dr. J. Schwab.)

296. (XIV) Italienische Landschaft: Die Caudinischen Pässe. 1848. Leinwand. H. 1,18. B. 1,72.
(Geschenk von Kunstfreunden.)

297. Waldlandschaft im römischen Gebirge. Letzte, nicht völlig vollendete Arbeit des Künstlers. Leinwand. H. 1,20. B. 1,75. B. F.

J. J. Falkeysen,

geb. zu Basel 1804; gest. ebenda 1883.

298. (XIV) Ansicht des Bosporus. Leinwand. H. 0,28. B. 0,40.

(Geschenk der Erben des Künstlers.)

Albert Höflinger,

geb. zu Neustadt (badischer Schwarzwald) 1855.

298a. (XIV) Bildniss von J. J. Falkeysen, Kupferstecher, Maler und Conservator der Basler Kunstsammlung. 1882. Leinwand. H. 1,101. B. 0,82.

(Geschenk des Künstlers.)

Eduard Caspar Hauser,

geb. in Basel 1807; gest. in Hâvre 1864.

299. (XIV) Bildniss des Malers Friedrich Overbeck. Halbfigur. Leinwand. H. 0,98. B. 0,72.

(Geschenk der Familie des Künstlers.)

François Diday,

geb. in Genf 1802; gest. ebenda 1877.

300. (XIV) Partie am Brienzersee. 1842. Leinwand. H. 1,87. B. 2,57. B. F.

Ludwig Burckhardt,

geb. in Basel 1807; gest. ebenda 1878.

301. (XIV) Eichwald. 1850. Leinwand. H. 1,13. B. 1,45.

302. (XIV) Hundefamilie. Leinwand. H. 0,63. B. 0,80.

(Geschenk des Herrn Bürgermeisters J. J. Burckhardt-Ryhiner.)

Ludwig Adam Kelterborn,
geb. zu Hannover 1811; gest. zu Basel 1878.

303. (XIV) Die Versuchung Christi. 1846. Leinwand. H. 1,19. B. 1,49.
(Geschenk der Erben des Künstlers.)

Ludwig Vogel,
geb. zu Zürich 1788; gest. ebenda 1879.

304. (I) Winkelrieds Tod. 1841. Leinwand. H. 1,34. B. 1,58.
(Legat des Herrn Dr. J. Ziegler.)

Albert Landerer,
geb. zu Basel 1816; gest. zu Paris 1893.

305. (I) Einzug der eidgenössischen Gesandten zum Bundesschwur in Basel. 1501. 1855. Leinwand. H. 1,18. B. 1,70.
(Geschenk von Kunstfreunden.)

C. Friedrich Lessing,
geb. 1808 zu Wartemberg (Schlesien); gest. 1880 zu Carlsruhe.

306. (XIV) Waldlandschaft mit Staffage. Ein bei seinem Meiler stehender Köhler weist einem verirrten Reiter den Weg. 1838. Leinwand. H. 0,77. B. 0,93.
(Geschenk der Erben des Herrn Daniel Heussler-Thurneysen.)

Anselm Feuerbach,
geb. zu Speier 1829; gest. zu Venedig 1880.

307. (II) Idyll. Leinwand. H. 1,81. B. 0,98.
(Geschenk der Erben des Herrn Daniel Heussler-Thurneysen.)

307a. (II) Tod des Pietro Aretino. 1854 in Karlsruhe gemalt. Leinwand. H. 2,265. B. 1,75.
(Eigenthum der Gottfried Keller-Stiftung.)

307b. (II) Porträt des Kupferstechers Julius Allgeier, Biographen des Künstlers Kniestück. Rom. 1858. H. 1,00. B. 0,76.

(Aus der Felix Sarasin'schen Stiftung erworben.)

Jean George Hirn,

geb. zu Colmar 1788; gest. in Paris um 1850.

308. (XV) Stillleben mit Früchten und Blumen. 1830. Leinwand. H. 1,20. B. 0,94.

(Legat des Sohnes des Künstlers, Herrn G. A. Hirn.)

Adam Wolfgang Töpffer,

geb. zu Genf 1765; gest. ebenda 1847.

310. (XVII) Ländliche Mahlzeit. 1819. Leinwand. H. 0,24. B. 0,30. B. F.

Marquard Wocher,

geb. zu Salmansweiler 1760; gest. zu Basel 1830.

311. (XIV) Miniatur-Porträt des Generals Hotze. Mit Namensbezeichnung. Durchmesser 0,06.

(Geschenk der Erben des Hrn. Emil Forcart-Bölger.)

Theodor Gudin,

geb. zu Paris 1802; gest. zu Boulogne s./mer 1880.

312. (XII) Bewegtes Meer mit Schiffen. 1834. Leinwand. H. 0,80. B. 0,98.

(Stiftung des Herrn Wilhelm Burckhardt-Forcart.)

Jean François de Troy,

geb. zu Paris 1679; gest. zu Rom 1752.

313. (XIV) Diana im Bade. Leinwand. H. 1,395. B. 1,90.

(Eigenthum der Gottfried Keller-Stiftung.)

Max Emanuel Ainmiller,
geb. zu München 1807; gest. ebenda 1870.

314. (XIV) Chor der Westminster-Abtei von London. 1846. Leinwand. H. 1,06. D. 0,80.
(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

Jacob Joseph Zelger,
geb. zu Stans 1812; gest. ebenda 1885.

315. (II) Piz Err. 1868. Leinwand. H. 1,10. B. 1,45.
(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

Franz Adam,
geb. zu Mailand 1815; gest. zu München 1886.

316. (XVI) k. k. Ulanen eine von Honved-Husaren eskortierte Pferdeherde wegnehmend. 1863. Leinwand. H. 0,81. B. 1,19.
(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

Benno Adam,
geb. zu München 1812; gest. zu Kelheim 1892.

317. (XIV) Fuchs einen Hahn erbeutend. 1855. Leinwand. H. 0,24. B. 0,34.
(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

Karl Jungheim,
geb. zu Düsseldorf 1830; gest. ebenda 1886.

318. (XVI) Capri. c. 1865. Leinwand. H. 0,66. B. 1,02.
(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

Johann Geyer,
geb. zu Augsburg 1807; gest. ebenda 1875.

319. (XIV) Die mütterliche Ermahnung. c. 1860. Leinwand. H. 0,45. B. 0,37.
(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

Moritz Müller.

320. (XIV) Hirsche am Seeufer. Leinwand. H. 0,28. B. 0,35.

(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

321. (XIV) Gemsen vor Steinadler flüchtend. Leinwand. H. 0,28. B. 0,35.

(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

322. (XIV) Fuchs auf der Entenjagd. Leinwand. H. 0,20. B. 0,27.

(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

323. (XIV) Fuchs mit erbeutetem Hasen. Leinwand. H. 0,20. B. 0,27.

(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

Ludwig Burckhardt.

(Siehe Nr. 301.)

324. (XIV) Jagdhunde mit Wild. 1866. Leinwand. H. 1,05. B. 1,30.

(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

Hendrik Terbrugghen,

geb. 1587 zu Deventer; gest. 1629 zu Utrecht.

325. (XII) Bänkelsängerin. Mit Namensbez. und Datum 1620. Leinwand. H. 0,78. B. 0,64.

(Eigenthum des Museumsvereins. Aus dem Legat des Herrn G. Stehelin erworben.)

Peter Birmann.

(Siehe Nr. 252.)

326. (Treppe) Wasserfall. H. 0,73. B. 0,59.

327. (Treppe) Italienische Landschaft. Leinwand. H. 0,56. B. 0,77.

(Beide Stiftung von Sam. Birmann.)

J. J. Siegmund,
geb. zu Basel 1807; gest. ebenda 1881.

328. (Treppe) Die Königseiche. Leinwand. H. 1,06. B. 0,87.
(Geschenk des Herrn Karl Bischoff.)

Hieronymus Hess.
(Siehe Nr. 291.)

329. (XVII) Ermordung des Königs Albrecht. Holz. H. 0,425. B. 0,42.
(Eigenthum der Gottfried Keller-Stiftung.)

Jan Gossært gen. Mabuse,
geb. um 1470 zu Maubeuge; gest. zu Antwerpen 1541.

330. (X) Madonna mit Kind. Halbfigur. Holz. H. 0,46. B. 0,345. A. C.

Hans Asper,
geb. zu Zürich 1499; gest. ebenda 1571.

331. (X) Bildniss des Johannes Oekolampad, Reformators von Basel († 1531). Halbfigur nach links. Oben die Inschrift:

Joan Oekolampadius
In domini quondam fulsi lux splendida templo
Cum tali vultu conspiciendus eram.
Si veluti vultus potuissent pectora pingi
Starem doctrinæ cum pietate typus.

Unten nach links das aus H und A zusammengesetzte Monogramm. Holz. H. 0,61. B. 0,515. Das Bild wurde offenbar erst nach dem Tode des Reformators gemalt und ist das Urbild der zahlreichen in Holzschnitt und Kupferstich verbreiteten Bildnisse des Oekolampad.
(Erworben aus der Birmann'schen Stiftung mit Unterstützung der h. Regierung und des Fiscus summi templi.)

Jacopo Robusti gen. Tintoretto,
geb. zu Venedig 1519; gest. ebenda 1594.

332. (XIII) Leichnam Christi von zwei Engeln beklagt. Leinwand. H. 1,24. B. 0,97.

(Das Bild wurde in den 1750er Jahren durch den Basler Ratsherrn Sam. Heussler-Burckhardt in Venedig erworben.)

Konrad Gessner,
geb. zu Zürich 1764; gest. ebenda 1826.

333. (XIV) Postillon mit Pferden vor Wirthshaus Halt machend. 1785. Mit Namensbezeichnung. H. 0,19. B. 0,245. B. F.

Peter Birmann.
(Siehe Nr. 252.)

334. (XIV) Italienische Landschaft. Leinwand. H. 0,375. B. 0,515.

(Stiftung von Sam. Birmann.)

Philipp Jakob Loutherburg,
geb. zu Basel 1698; gest. in Paris 1768.

335. (XIV) Bildniss des Darmstädter Hofmalers Joh. Conr. Seekatz († 1768). 1752. Pergament. Oval. H. 0,55. B. 0,5. B. F.

Symon Kick,
geb. zu Delft 1603; gest. zu Amsterdam 1652.

336. (XII) Wachtstubenszene. Im Vordergrund links auf Sessel ruhender Offizier mit Begleiter; hinten nach rechts: würfelnde Soldaten. Holz. H. 0,695. B. 0,695.

(Eigenthum der Gottfried Keller-Stiftung.)

Joh. Rud. Huber.
(Siehe Nr. 185.)

337. (Corridor hinter III) Lebensgrosses Bildniss des Bürgermeisters Emanuel Socin, in ganzer Figur, gemalt im Frühjahr 1707. Leinwand. H. 2,17. B. 1,38.

(Depositum des Herrn Christoph Socin.)

A. Calame,

geb. zu Vivis 1809; gest. zu Mentone 1863.

421. (II) Ansicht des Wetterhornes. 1856. Leinwand. H. 1,73. B. 2,38.

(Stiftung des Museumsvereins.)

422. (II) Waldinneres. 1850. Leinwand. H. 0,43. B. 0,53. B. F.

423. (II) Waldlandschaft. Holz. H. 0,39. B. 0,54. B. F.

424. (II) „Souvenir de Sallanches.“ Leinwand. 1856. H. 0,375. B. 0,53.

(Legat des Herrn Albrecht Burckhardt.)

Ernst Stückelberg,

geb. zu Basel 1831; gest. ebenda 1903.

425. (IX) Der Prophet Elias führt der Witwe ihren vom Tod erweckten Sohn zu. 1852. Leinwand. H. 1,85. B. 1,50.

(Geschenk des Malers.)

426. (IX) Marientag im Sabinergebirge. 1860. Leinwand. H. 1,48. B. 1,96.

(Zum Theil durch freiwillige Beiträge angeschafft.)

427. (IX) Die Marionetten. 1869. Leinwand. H. 0,92. B. 1,48. B. F.

428. (IX) Des Künstlers Kinder. 1871. Leinwand. H. 0,82. B. 1,00. B. F.

429. (IX) Episode aus dem Erdbeben von Basel. 1356. Gem. 1886. Leinwand. H. 2,44. B. 4,02. B. F.

430. (IX) Die Glückseligen. Leinwand. H. 0,63. B. 0,47.

(Eigenthum der schweiz. Eidgenossenschaft.)

431. (IX) Die Seherin. Leinwand. H. 1,01. B. 0,82. B. F.

431a. (IX) Kindergottesdienst. 1864. Leinwand. H. 0,635. B. 0,805.

(Geschenk der Frauen von Basel.)

Arnold Böcklin,

geb. zu Basel 1827; gest. zu Fiesole bei Florenz 1901.

432. (XVIII) Heroische Landschaft mit einer Jagd der Diana. 1862. Leinwand. H. 1,68. B. 3,43. B. F.

433. (XVIII) Viola. Idealporträt einer römischen Dame. 1863. Schiefer. H. 0,71. B. 0,54. B. F.

434. (XVIII) Magdalenas Trauer über dem Leichnam Christi. 1868. Leinwand. H. 0,85. B. 1,49. B. F.

435. (XVIII) Kampf von Centauren. 1873. Leinwand. H. 1,03. B. 1,93. B. F.

436. (XVIII) Opferhain bei einem Tempel. 1882. Leinw. H. 1,04. B. 1,48. B. F.

437. (XVIII) Najaden. 1886. Leinwand. H. 1,47. B. 1,73. B. F.

438. (XVIII) „Das Leben, ein kurzer Traum." 1888. Holz. H. 1,76. B. 1,12. B. F.

439. (XVIII) Selbstbildniss des Meisters. 1893. Leinwand. H. 1,20. B. 0,785. B. F.

440. (XVIII) Maske der Gorgo. Gipsrelief, modelliert von Peter Bruckmann, bemalt von Arnold Böcklin. 1887. Durchm. 0,60. B. F.

441. (XVIII) Odysseus und Kalypso. 1880/81. Holz. H. 1,04. B. 1,49.

(Aus dem Birmann'schen Fonds, sowie aus Beiträgen von Kunstfreunden und des Museumsvereins angeschafft.)

441a. (XVIII) Waldlandschaft mit ruhendem Pan. 1855/56. Leinwand. H. 0,875. B. 0,73. B. F.

441b. (XVII) Bildniss von Luise Schmidt, der Braut des Künstlers. 1849. Leinwand. H. 0,44. B. 0,37.

(Eigenthum des Museumsvereins.)

Benjamin Vautier,

geb. zu Morges am Genfersee 1829; gest. 1898 zu Düsseldorf.

442. (II) Ein verschuldeter Bauer wird von einem reichen Nachbarn und dessen Unterhändler zum Verkauf eines Grundstückes gedrängt. 1865. Leinwand. H. 0,76. B. 1,00. B. F.

443. (II) Unfreiwillige Beichte. 1881. Leinwand. H. 0,81. B. 1,03. B. F.

Albert Anker,

geb. zu Ins (Bern) 1831.

444. (II) Kinderfrühstück. 1874. Leinwand. H. 0,79. B. 0,63. B. F.

445. (II) Dorfapotheker. 1879. Leinwand. H. 0,79. B. 1,20.

Robert Zünd,

geb. in Luzern 1827.

446. (II) Die Erndte. Leinwand. H. 1,11. B. 1,86. B. F.

447. (II) Der verlorene Sohn die Schweine hütend. Leinwand. H. 1,20. B. 1,58. B. F.

448. (II) Landschaft aus der Umgebung von Luzern. Leinwand. H. 0,60. B. 0,79. B. F.

449. (II) Landschaft am Vierwaldstättersee. Leinwand. H. 0,73. B. 1,01. B. F.

Eduard Girardet,

geb. zu Neuenburg 1819; gest. zu Versailles 1880.

450. (II) Ein Kampf mit Schneeballen. 1874. Leinwand. H. 0,56. B. 0,84. B. F.

451. (II) Eine Barbierstube in der Bretagne. 1872. Holz. H. 0,50. B. 0,45. B. F.

452. (II) Nach der Schlacht. 1864. Leinw. H. 0,63. B. 0,90.

(Geschenk von Frau M. Burckhardt-Heusler.)

453. (XVII) Zwei Mädchen bei einer Wahrsagerin. 1844. Leinwand. H. 0,39. B. 0,31. B. F.

Karl Girardet,
geb. zu Locle 1813; gest. zu Paris 1871.

454. (XVII) Der Schneemann. Leinwand. H. 0,23. B. 0,19. B. F.

Eugène Girardet,
geb. 1852.

455. (XVI) Arabisches Café in Biskra. 1882. Leinwand. H. 1,08. B. 2,00.

(Geschenk des Herrn A. Schlumberger-Ehinger.)

Alfred van Muyden,
geb. zu Lausanne 1818; gest. zu Genf 1898.

456. (XVII) Römische Marktscene. 1861. Carton. H. 0,40. B. 0,32. B. F.

457. (XVII) Italienische Mutter mit schlafendem Säugling. 1859. Carton. H. 0,34. B. 0,24. B. F.

Rudolf Koller,
geb. in Zürich 1828.

458. (II) Zwei Pferde einen Wagen ziehend; ein Füllen daneben frei einherlaufend. 1855. Leinwand. H. 1,11. B. 1,24.

(Stiftung des Museumsvereins, des Kunstvereins und eines Ungenannten.)

459. (II) Kühe am Seeufer bei Morgenbeleuchtung. 1871. Leinwand. H. 1,10. B. 1,40. B. F.

460. (XVII) Kühe in der Abendtränke. 1868. Leinwand. H. 1,32. B. 1,53. B. F.

August Weckesser,
geb. zu Winterthur 1821; gest. zu Rom 1899.

461. (II) Knaben und Mädchen am Strande von Capri den Saltarello tanzend. 1873. Leinw. H. 0,43. B. 0,62. B. F.

Charles Gleyre,
geb. zu Chevilly (Waadt) 1807; gest. zu Paris 1874.

462. (II) Pentheus von den Mänaden verfolgt. 1864. Leinwand. H. 1,18. B. 1,98. B. F.
463. (II) Mädchen einen Paradiesvogel lockend. 1868. Leinwand. H. 0,81. B. 0,49. B. F.

Antonio Barzaghi-Cattaneo,
geb. zu Lugano 1835.

464. (II) Tasso liest der Prinzessin Eleonora von Este sein befreites Jerusalem vor. Leinwand. H. 0,74. B. 0,94. B. F.
465. (II) Eine musicirende Dame, Irene di Spilimbergo. Leinwand, H. 0,85. B. 0,45. B. F.
466. (II) Scene aus Schillers Fiesco. Leonore beschwört ihren Gemahl, auf seinen ehrgeizigen Plan zu verzichten. Act IV, Scene 14. Leinwand. H. 0,82. B. 1,10. B. F.

Anton Zwengauer,
geb. zu München 1810; gest. ebenda 1884.

467. (XVI) Sonnenuntergang im bairischen Gebirge. Leinwand. H. 1,19. B. 1,78.

Joh. Gottfried Steffan,
geb. zu Wädenschwyl am Zürchersee 1815.

468. (Treppe) Landschaft mit Motiven aus dem Murgthal am Wallenstadtersee. 1863. Leinwand. H. 1,60. B. 1,41.

(Legat des Hrn. Ludwig Schweizer.)

469. (XVI) Gebirgslandschaft. 1866. Leinwand. H. 0,81. B. 1,20. B. F.

470. (II) Waldlandschaft bei Berchtesgaden. 1879. Leinwand. H. 1,27. B. 0,98. B. F.

Diethelm Meyer,

geb. zu Baden (Aargau) 1840; gest. in München 1887.

471. (II) Haslithalerin von der Heuerndte heimkehrend. 1876. Leinwand. H. 1,04. B. 0,72. B. F.

472. (II) Walliserin mit zwei Kindern auf einem Maulthier ins Thal reitend. 1879. Leinwand. H. 0,65. B. 0,53. B. F.

Victor Tobler,

geb. 1846 zu Trogen.

473. (XVII) Mutterfreude. Holz. H. 0,49. B. 0,36. B. F.

Arthur Calame,

geb. zu Genf 1843.

474. (II) Mondscheinlandschaft. Leinwand. H. 0,57. B. 0,43. H. F.

Conrad Grob,

geb. zu Andelfingen (Zürich) 1828; gest. zu München 1904.

475. (II) Pestalozzi in Stans. 1798. Gem. 1879. Leinwand. H. 1,16. B. 1,45.

Adolf Staebli,

geb. zu Winterthur 1842; gest. zu München 1901.

476. (XVII) Landschaft an der Limmat. 1876. Leinwand. H. 1,03. B. 1,61. B. F.

Simon Durand,

geb. zu Genf 1838; gest. 1896.

477. Zugvögel. Leinwand. H. 1,26. B. 0,98. B. F.

Hans Bachmann,
geb. zu Wynikon (Cant. Luzern) 1852.

478. (II) Weihnachtssänger im Canton Luzern. 1887. Leinwand. H. 1,40. B. 1,08.
(Aus dem Legat des Hrn. Arch. Ludwig Merian angeschafft.)

Theophil Preiswerk,
geb. zu Basel 1846.

479. (XVII) Idyllische Landschaft mit Satyrfamilie. 1883. Leinwand. H. 0,94. B. 1,40. B. F.

480. (XVII) Fischer und badende Kinder am Meeresstrand. Leinwand. H. 0,28. B. 0,57.
(Geschenk des Künstlers.)

480a. (XVI) Rheinlandschaft mit angelnden Knaben. Leinwand. H. 0,84. B. 1,076. B. F.

J. L. Rüdisühly,
geb. zu St. Gallen 1835.

481. (II) Waldlandschaft mit Abendbeleuchtung. Leinwand. H. 1,45. B. 1,99. B. F.

482. (II) Sumpflandschaft. Leinwand. H. 1,45. B. 1,94.
(Geschenk von Kunstfreunden.)

Gustav Castan,
geb. zu Genf 1823; gest. zu Crozant (Dép. Creuze) 1892.

483. (II) Landschaft am Ufer eines Flusses. Leinwand. H. 0,63. B. 0,96.
(Geschenk des Hrn. F. Weber-Bischoff.)

484. (XVII) Erndte am Rand eines Waldes. 1872. Leinwand. H. 0,75. B. 1,28. B. F.

X. Schwegler,
geb. in Luzern 1832; gest. ebenda 1902.

485. (II) Ein Jäger hält auf einem Schlitten Thierfelle feil. Leinwand. H. 0,50. B. 0,42. B. F.

Arnold Corrodi,
geb. in Rom 1846; gest. ebenda 1874.

486. (II) Eine Gondelfahrt. 1873. Holz. H. 0,41. B. 0,61. B. F.

Frank Buchser,
geb. in Feldbrunnen (Solothurn) 1828; gest. ebenda 1890.

487. (IV) Ein aus dem amerikanischen Kriege heimgekehrter Neger erzählt zwei Kameraden seine Heldenthaten. 1867. Leinwand. H. 0,96. B. 0,75. B. F.
488. Die Stromschnelle von S. Mary in Canada. 1868. Leinwand. H. 0,58. B. 1,14. B. F.
489. (II) Askese und Lebenslust. Leinwand. H. 1,00. B. 1,51. B. F.

☛ **Ausser den Bildern 487—489 enthält der Corridor hinter Saal II eine Auswahl von Gemälden und Studien aus dem künstlerischen Nachlass Frank Buchser's, in dessen Besitz die Kunstsammlung im Jahre 1899 durch letztwillige Verfügung von Dr. Joseph Buchser, Bruder des Künstlers, gelangte.**

Caspar Bosshardt,
geb. in Pfäffikon 1823; gest. zu München 1887.

490. (I) Der Aufbruch der schweizerischen Vorhut zur Schlacht bei Murten. 1867. Leinwand. H. 0,51. B. 2,17. B. F.

August Veillon,
geb. zu Bex 1834; gest. zu Genf 1890.

491. (II) Die Lagunen von Venedig bei Abendbeleuchtung. Leinwand. H. 1,20. B. 1,78. B. F.

Jean Charles Ferdinand Humbert,
geb. zu Genf 1813; gest. 1881.

492. (XVI) Vieh an der Tränke. 1878. Leinwand. H. 0,87. B. 1,28. B. F.

Jacques Dunant,

geb. zu Genf 1825; gest. daselbst 1870.

493. (XVI) Landschaft mit pflügenden Landleuten. Leinw. H. 0,75. B. 1,29.

(Geschenk des Hrn. Engel-Dollfus.)

F. v. Niederhäusern,

geb. zu Yverdon 1852.

494. Teich von St. Mary bei Grenoble. Leinwand. H. 1,24. B. 1,70.

(Geschenk des Hrn. Alfred Engel.)

Emil David,

geb. zu Lausanne 1824; gest. zu Rom 1891.

495. (II) Landschaft auf Capri, genannt der Weg des Tiberius. H. 0,76. B. 1,26. B. F.

F. Bocion,

geb. zu Lausanne 1828; gest. ebenda 1890.

496. (XVII) Scene aus dem Hafen von Ouchy. 1867. Leinwand. H. 0,47. B. 1,24. B. F.

Alfred DuMont,

geb. zu Genf 1828; gest. 1894.

497. Das schwierige Musikstück. 1863. Leinwand. H. 0,56. B. 0,47.

(Geschenk des Hrn. Emil Burnat in Vivis.)

J. R. Rapp,

geb. zu Basel 1827; gest. zu München 1903.

498. Landschaft im Mondschein. Leinw. H. 0,62. B. 0,77.

(Geschenk des Künstlers.)

Edmond de Pury,
geb. zu Neuchâtel 1845.

499. (II) In den Lagunen. 1889. Leinwand. H. 1,55. B. 1,97.
(Aus dem Legat des Hrn. Ludwig Merian angeschafft.)

Otto Frölicher,
geb. zu Solothurn 1840; gest. zu München 1890.

500. (XVII) Herbstlandschaft mit Motiv aus der Umgebung von München. Leinwand. H. 0,97. B. 1,41. B. F.
501. (II) Sommerlandschaft mit aufziehendem Gewitter. Leinwand. H. 0,81. B. 1,03.
(Eigenthum der schweiz. Eidgenossenschaft.)

Marguerite Joseph,
geb. zu Rixheim (Elsass) 1856.

502. (II) Rosenbouquet. Leinwand. H. 0,89. B. 0,63.
(Geschenk des Hrn. A. Schlumberger-Ehinger.)

Luigi Monteverde,
geb. zu Lugano 1845.

503. (II) Trauben-Guirlande. 1889. Leinwand. H. 0,52. B. 0,72.
(Eigenthum der schweiz. Eidgenossenschaft.)

Eugène Burnand,
geb. zu Moudon 1850.

504. (XVII) „La descente des troupeaux.“ Leinwand. H. 1,24. B. 2,00. B. F.

Albert Gos,
geb. zu Genf 1852.

505. (II) Gewitter im Sefinenthal bei Lauterbrunnen. Leinwand. H. 1,04. B. 1,78.
(Geschenk von mehreren Kunstfreunden.)

505a. (II) Blick auf das Thal von Zermatt. Leinwand. H. 0,59. B. 0,71.

(Geschenk von mehreren Kunstfreunden.)

Hans Sandreuter,

geb. zu Basel 1850; gest. zu Riehen 1901.

506. (II) Der Jungbrunnen. 1895. Holz. H. 1,70. B. 2,21. B. F.

507. (II) Römische Hochwacht. 1891. Leinw. H. 1,32. B. 2,32. B. F.

508. (II) Frauenschönheit. 1893. Leinwand. H. 0,71. B. 1,17.

(Eigenthum des Museumsvereins als Geschenk von E. Baumberger.)

508a. (II) Der Rhein bei Basel. 1900. Leinwand. H. 0,935. B. 1,55. B. F.

Fritz Völlmy,

geb. zu Basel 1863.

509. (II) Hafen von Dortrecht. 1898. Leinwand. H. 0,72. B. 1,16.

Berthe Bouvier,

geb. zu Neuchâtel 1867.

510. (II) „Mignon.“ Damenporträt. Pastell. H. 0,42. B. 0,35.

(Eigenthum der schweiz. Eidgenossenschaft.)

Raphael Ritz,

geb. in Niederwald (Wallis) 1829; gest. 1894.

511. (II) Die Wallfahrer von Savièze. 1893. Leinwand. H. 1,26. B. 0,98.

(Eigenthum der schweiz. Eidgenossenschaft.)

Jean Henri Zuber,
geb. zu Rixheim (Elsass) 1844.

512. (XVII) Waldlandschaft im Frühling. (Winkel bei Pfirt). 1895. Leinwand. H. 1,30. B. 1,95.
(Geschenk von A. und F. Schlumberger-Ehinger.)

Karl Stauffer,
geb. zu Trubschachen (Emmenthal) 1857; gest. in Florenz 1891.

513. (II) Porträt von Gustav Freytag. 1886. Leinwand. H. 0,40. B. 0,28.
(Eigenthum der schweiz. Eidgenossenschaft.)

Charles Giron,
geb. zu Genf 1850.

514. (II) Mädchen aus dem Kanton Wallis. Leinwand. H. 1,65. B. 0,90. B. F.

Emanuel Benner,
geb. zu Mülhausen im Elsass 1836; gest. zu Nantes (Frankreich) 1896.

515. (XVI) „La grotte verte." 1890. Leinwand. H. 1,90. B. 1,28.
(Geschenk von elsässischen Kunstfreunden.)

Léon Berthoud,
geb. zu Provence bei Grandson 1822; gest. zu St. Blaise 1892.

516. (XVI) Küste von Capri. 1890. Leinwand. H. 0,80. B. 1,35.
(Legat des Hrn. Dr. Ludwig Ehinger-v. Giese.)

Carl Theodor Meyer,
geb. zu Basel 1860.

517. (XVII) Der Untersee bei Ermatingen. Leinwand. H. 0,72. B. 1,32. B. F.

William DeGoumois,
geb. zu Basel 1865.

518. (XVII) Stürmische See. 1898. Leinwand. H. 1,41. B. 1,84.
(Geschenk des Herrn A. Schlumberger-Ehinger.)

Auguste Baud-Bovy,
geb. zu Genf 1848; gest. zu Davos 1899.

519. (XVII) Bergesgipfel. Leinwand. H. 1,55. B. 1,09. B. F.

Hans Lendorff,
geb. zu Basel 1863.

520. (XVII) Italienische Gebirgsgegend. Leinwand. H. 1,00. B. 1,60. B. F.

Hans Thoma,
geb. zu Bernau im Schwarzwald 1839.

521. (XVII) Motiv aus Bernau im Schwarzwald. 1879. Leinwand. H. 0,44. B. 0,54.
(Aus dem Legat des Herrn G. Fürstenberger-Vischer erworben.)

522. (XVII) Albthal bei St. Blasien. 1882. Leinwand. H. 0,60. B. 0,85.
(Mit Unterstützung des Museumsvereins und einiger Kunstfreunde aus dem Legat des Herrn G. Fürstenberger-Vischer erworben.)

E. Würtemberger,
lebt in Emmishofen (Kanton Thurgau).

523. (XIV) Bildniss von Arnold Böcklin. Holz. H. 0,95. B. 0,70.
(Geschenk der Herren H. Georg-Neukirch und W. Georg-Wacker.)

Ernst Breitenstein,
geb. zu Basel 1857.

524. (II) Auf freier Alpenhöh'. Leinwand. 1899. H. 0,95. B. 1,50. B. F.

A. Jenny,
geb. zu Langenbruck 1828; gest. 1880.

525. Rosenlauigletscher mit Well- und Wetterhorn. Leinwand. H. 1,44. B. 1,94. B. F.

Wilhelm Balmer,
geb. zu Basel 1865.

526. (XVII) Porträt einer jungen Dame. Leinwand. H. 1,07. B. 1,07. B. F.

Traugott Schiess,
geb. zu Herisau 1835; gest. zu München 1869.

527. (XVII) Wasserfall im Averserthal (Graubünden). H. 0,92. B. 0,123.

(Geschenk des Herrn Prof. H. Schiess-Gemuseus.)

Evert van Muyden,
geb. zu Albano bei Rom 1853.

528. (XVII) Selbstbildniss des Künstlers. Leinwand. H. 0,56. B. 0,42.

529. (XVII) Piazza del Olmo in Tivoli. Leinwand. H. 0,31. B. 0,45.

(Beide Geschenk von Herrn Atherton Curtis.)

Emil Schill,
geb. zu Basel 1870.

530. Blick auf die Bilsteine bei Langenbruck. 1900. Leinwand. H. 0,68. B. 0,95. B. F.

Ferdinand Hodler,
geb. zu Gurzelen (Bern) 1853.

531. (XVII) Episode aus der Schlacht von Näfels. Papier. H. 0,52. B. 0,98. B. F.

Alexandre Calame.

(Siehe Nr. 421.)

532. (II) Waldlandschaft. 1844. Leinwand. H. 1,29. B. 1,93.

(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

Robert Zünd.

(Siehe Nr. 446.)

533. (II) Die Ruhe der hl. Familie auf der Flucht nach Aegypten. Leinwand. H. 1,12. B. 1,51.

(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

Xaver Schwegler.

(Siehe Nr. 485.)

534. (XIV) Stilleben mit todtem Wild. Leinwand. H. 0,29. B. 0,40.

(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

Arnold Böcklin.

(Siehe Nr. 432.)

535. (XVIII) Hochgebirgslandschaft mit Gemsen. 1849/50. Leinwand. H. 0,30. B. 0,40.

536. (XVIII) Gebirgslandschaft mit Wasserfall. 1849/50. Leinwand. H. 0,30. B. 0,40.

(Die Nummern 535 und 536 sind ein Geschenk der Erben des Herrn Ratsherr Dr. Carl Burckhardt-Burckhardt.)

537. (XVIII) Bildniss von Prof. Jacob Mähly († 1902). 1848. Leinwand. H. 0,31. B. 0,25.

(Eigenthum der Gottfried Keller-Stiftung.)

538. (XVIII) Kopf eines Römers. 1863. Leinwand. H. 0,44. B. 0,34.

(Eigenthum der Gottfried Keller-Stiftung.)

539. (XVIII) Mädchenkopf. Farbstiftstudie auf Papier. c. 1864. H. 0,45. B. 0,35.

(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

540. (XVIII) Petrarca an der Quelle von Vaucluse. 1867. Leinwand. H. 1,25. B. 1,91.

(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

541. (XVIII) Landschaft mit Gold aufgehöht. 1872. Leinwand. H. 0,64. B. 0,63.

(Eigenthum der Gottfried Keller-Stiftung.)

542. (XVIII) Die Pest. Unvollendet. Holz. H. 1,46. B. 1,02.

(Eigenthum der Gottfried Keller-Stiftung.)

Ernst Stückelberg.

(Siehe Nr. 425.)

543. (IX) Edelfräulein mit einem Falken. 1856. Leinwand. H. 0,61. B. 0,45.

(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

544. (IX) Mädchen mit Katze. 1862. Leinwand. H. 0,60. B. 0,48.

(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

545. (IX) Bildniss des Obersten Rudolf Merian-Iselin. 1864. Leinwand. H. 1,02. B. 0,77.

(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

546. (IX) Mädchen mit Eidechse. 1884. Leinwand. H. 0,57. B. 0,82.

(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

547. (IX) Wilhelm Tell und sein Sohn. Leinwand. H. 1,02. B. 0,81. (Studie zur „Apfelschuss-Scene“, Tellskapelle.)

548. (IX) Der Stier von Uri. Leinwand. H. 0,57. B. 0,45. (Bildniss des Walter von Erstfelden.)

549. (IX) Stauffacher. 1879. Leinwand. H. 0,58. B. 0,44. (Bildniss des Martin Zweder.)

550. (IX) Bauer. Profilkopf. 1878. Leinwand. H. 0,52. B. 0,43. (Bildniss des Franz Schilling von Bürglen.)

551. (IX) Bauer. Von vorne gesehen. Leinwand. H. 0,52. B. 0,43. (Bildniss des Franz Schilling.)
(Die Nummern 548—551 sind Studien zu „Bundesschwur auf dem Rütli“, Tellskapelle.)

552. (IX) Schiffer. Leinwand. H. 0,52. B. 0,41. (Bildniss des Joh. Barth. Furrer von Erstfelden. Studie zum „Tellensprung“, Tellskapelle.)

553. (IX) Gessler. Leinwand. H. 0,39. B. 0,50. (Bildniss des Jos. Kempf von Bürglen.)

554. (IX) Bauer. 1879. Leinwand. H. 0,45. B. 0,57. (Bildniss des Carl Furrer von Erstfelden.)
(553—554 Studien zu „Gesslers Tod“, Tellskapelle.)
Die Nummern 547—554 sind das Eigentum der schweiz. Eidgenossenschaft.

555. (IX) Begräbniss nach dem Bergsturz von Spirigen. 1887. Leinwand. H. 0,955. B. 1,49. B. F.

556. (IX) Das Grab. 1891. Leinwand. H. 0,86. B. 1,001. B. F.

557. (IX) Selbstbildniss des Künstlers. 1899. Leinwand. H. 0,60. B. 0,47.
(Geschenk der Familie des Künstlers.)

Hans Sandreuter.

(Siehe Nr. 506.)

558. (I) Viererzug. 1894. Leinwand. H. 1,46. B. 2,43.
(Geschenk des Herrn J. J. Bachofen-Petersen.)

559. (II) Buchenwald mit Holzhauern. Leinwand. H. 1,00. B. 0,65. B. F.

560. (II) Kastanienwald bei Bignasco. 1896. Leinwand. H. 0,96. B. 1.46.
(Eigenthum der Gottfried Keller-Stiftung.)

E. A. Lovatti,
geboren zu Rom 1861.

561. (XVII) Strasse auf Capri. 1884. Leinwand. H. 0,64. B. 0,40.
(Andenken an Herrn und Frau Oberst Rud. Merian-Iselin.)

Heinrich Altherr,
geb. zu Basel 1878.

562. (II) Mein Freund. 1903. Leinwand. H. 0,97. B. 0,58. B. F.

Giovanni Segantini,
geb. zu Arco 1858; gest. im Ober-Engadin 1899.

563. (II) An der Tränke. 1888. Leinwand. H. 0,81. B. 1,36.
(Eigenthum der Gottfried Keller-Stiftung.)

Karl Girardet.
(Siehe Nr. 454.)

564. (XVII) Bauernstube. Leinwand. H. 0,225. B. 0,34. B. F.

Emil Beurmann,
geb. zu Basel 1862.

565. (XVII) Auf dem Schulweg. Pastell. H. 0,5. B. 0,39. B. F.

Rudolf Koller.
(Siehe Nr. 458.)

566. (XVII) Schafe von Kindern gehütet. Leinwand. H. 0,63. B. 0,525. B. F.

Hans Lendorff.
(Siehe Nr. 520.)

567. Wasserholendes Mädchen. Motiv von Anticoli. 1903. Leinwand. H. 0,93. B. 0,69. B. F.

Arnold Böcklin.
(Siehe Nr. 432.)

568. (XVIII) Felsige Landschaft mit kleinem Teich bei untergehender Sonne. 1850. Leinwand. H. 0,21. B. 0,26.

(Eigenthum der Gottfried Keller-Stiftung.)

Jean Benner.

569. (Haupttreppe) Ein Schattenwinkel auf Capri. Leinwand. H. 3,47. B. 1,99.

(Geschenk von elsässischen Kunstfreunden; Eigenthum des Museumsvereins.)

Saal der alten Handzeichnungen.

(Plan VII.)

Albrecht Dürer,

geb. zu Nürnberg 1471; gest. daselbst 1528.

1. Heilige Familie in Renaissance-Halle, 1509. Leicht colorierte Federzeichnung.
   Eine alte Kopie dieser Zeichnung — wahrscheinlich von der Hand des Wolf Traut — befindet sich als Altarblatt in der Pfarrkirche von Aufhausen bei Straubing.
2. Kreuzigung Christi. Figurenreiche Composition auf schwarzem Papier, weiss aufgehöht, 1502. Vorzeichnung Dürers zu dem von Gehilfenhand (Hans Schäufelin?) ausgeführten Altarwerke in Ober-St. Veit bei Wien.
   (1 und 2 geschenkt von Herrn P. Vischer-Passavant.)
3. Affentanz. Federzeichnung. Aufschrift: 1523 nach Andræ zu Nürnberg. Auf der Rückseite ein Brief Dürers an Felix Frei in Zürich. A. C.

Hans Holbein der Aeltere,

geb. um 1460 zu Augsburg; in Schwaben und im Elsass thätig, gest. um 1524.

4. Anbetung der heil. 3 Könige. Auf 2 Blätter getuscht, und der Hintergrund leicht coloriert. Monogr. H. H. A. C.
5. a. Junger Mann, nach links gewandt. Ueberschrieben: Hans Schlegel, maller.
   b. Mann in mittleren Jahren, von vorne gesehen, mit langem Haar. Ueberschrieben: Hans Schm . . . .

c. Junger Mann, nach rechts gewandt. Ueberschrieben: Hans Harwiener.

6. a. Junger Mann, nach rechts gewandt. „Hans Aytel".
b. Mönch mit Kappe. Ueberschrieben: Johanes toctores.
c. Junger Mann, fast Profil, nach links. Ueberschrieben: Adolf dischmacher.

7. a. Jünglingskopf mit gesenktem Blick, fast Profil, nach rechts. — Studie zum Johannes auf Zeichnung „Tod Mariæ". (Saal III.)
b. Alter Mönch mit Capuze. Ueberschrieben: Jm 1513 jar an sanct matheis tag 80 jar alt.
c. Ritter in phantastischem Costüm.

8. a. Vornehm gekleideter Mann, im Profil nach links gewandt; darüber steht: Gumpret Schwartz.
b. Sieben Händestudien.
c. Junger Mann in Gesellenanzug. Darüber steht: Alle zeyt lustiger gesell.

Hans Holbein d. J.,
geb. zu Augsburg um 1497; gest. zu London 1543.

9. Bürgermeister Jacob Meyer zum Hasen. Silberstiftzeichnung mit Röthel gehöht. F. M.

10. Dessen Ehefrau Dorothea Kannengiesser. Gleiche Technik. F. M.

Skizzen zu den Bildnissen Nr. 10 des Holbeinsaales.

11. Leaina beisst sich vor Gericht die Zunge ab, um ihren Geliebten Aristogeiton nicht verrathen zu müssen. Getuschte Skizze zu einer der Fresken an der Façade des Hertenstein-Hauses in Luzern. A. C. (Vergl. Handzeichnung Nr. 13.)

12. Wappen mit drei Bauern. Oben Mäher und Schnitter. 1518. Getuscht und theilweise leicht coloriert. Wappen der Luzernerfamilie Holdermeier. A. C.

13. Entwurf zu einer Hausfaçade. Getuscht und leicht coloriert. A. C.

Skizze zu der Façade-Malerei des Hertenstein-Hauses in Luzern.

14. Christi Kreuztragung. Getuschte und mit Weiss aufgehöhte Federzeichnung auf grauem Grund. A. C.

15. Maria mit dem Kinde. Im Hintergrund eine Landschaft, welche an Luzern erinnert. Getuschte und theilweise leicht colorierte Skizze zu einem Glasgemälde. Der untere Fries gehört N. Manuel an. A. C.

Ein ausgeführtes Glasgemälde des Kreuzgangs von Wettingen bei Baden im Aargau, welches das von Kaiser Heinrich gehaltene Wappen von Basel zeigt, bildet das Gegenstück zu dieser Zeichnung, welche als Werk Hans Holbeins übrigens nicht gesichert ist.

16. Maria dem Kinde die Brust reichend. Getuschte und mit Weiss gehöhte Federzeichnung auf grauem Grund.

17—24. Eine Folge getuschter Entwürfe zu Glasgemälden von je zwei Gegenstücken mit zusammenpassender architektonischer Umrahmung und landschaftlichem Hintergrund. A. C.

17. Maria mit dem Kinde.
18. St. Pantalus.
19. St. Anna selb Dritt.
20. St. Barbara.
21. Johannes der Täufer.
22. St. Catharina.
23. St. Andreas.
24. St. Stephanus.

25. Leeres, in ein romanisches Portal componiertes Wappenschild. Oben rechts Datum 1520 und Monogramm. Unten rechts die Bezeichnung: die von Hewen. Carton zu einem Glasgemälde. Getuscht. A. C.

26. Der Perserkönig Sapor II. über den Rücken des besiegten Kaisers Valerian zu Pferde steigend. Getuschte und leicht colorierte Skizze zu den Wandmalereien des Rathssaales von Basel. 1521.

27. Der Prophet Samuel bestraft den König Saul. Getuschte und leicht colorierte Skizze zu einem der ehemaligen Wandgemälde im Rathhaus. C. 1530. A. C.

28. König Rehabeam veranlasst durch eine Drohung einen Theil seiner Unterthanen zum Abfall. Gleiche Technik. Ebenfalls Skizze zum Gemäldecyclus im Rathhaus. C. 1530. A. C.

29. Skizze zu einer Hausfaçade mit dem Bilde Karls d. Gr. Getuscht. A. C.

30. St. Richardis, unter einer Kuppelhalle über einem Feuer knieend empfängt die Märtyrerkrone. Landschaftlicher Hintergrund. Scheibenriss. Getuscht. A. C.

31—40. Die Passion Christi. 10 getuschte Skizzen zu Glasgemälden. A. C.

31. Christus vor Caiphas.
32. Geisselung.
33. Verspottung.
34. Dornenkrönung.
35. Ecce homo.
36. Handwaschung des Pilatus.
37. Kreuztragung.
38. Entkleidung.
39. Anheftung ans Kreuz.
40. Kreuzigung.

41. St. Helena. Getuschte Skizze zu einem Glasgemälde. A. C.

42. Der verlorene Sohn die Schweine hütend. Getuschte Skizze zu einem Glasgemälde. A. C.

43. Maria und St. Anna sitzen in einer prachtvollen Renaissance-Nische und halten das Christuskind, welches die ersten Gehversuche macht; zu den Seiten St. Joseph und St. Joachim. Auf rothem Grund getuscht und weiss aufgehöht. Bez. Hans Hol. A. C.

44. Christus am Kreuz, an dessen Fuss Maria und Johannes. Bräunlich getuschte Skizze zu einem Glasgemälde. A. C.

45. a) Ein Lamm und Kopf eines Lammes. Leicht aquarellirt. A. C.
 b) Eine Fledermaus. Ebenso. A. C.

46. Wappenschild mit Landsknechten. Landschaftlicher Hintergrund. Getuschte Skizze zu einem Glasgemälde. A. C.

47. Ein knieender Ritter in Anbetung vor Maria, welche, das Christuskind auf dem Arm, in reicher Nische steht. Bräunlich getuscht. A. C.

 Ausgeführt in Glasmalerei, doch ohne den Stifter, in St. Theodor, Kleinbasel.

48. St. Elisabeth in einer halbrunden Kuppelhalle Wohlthaten spendend; zu ihrer Rechten kniet ein Ritter. Bräunlich getuscht. A. C.

49. Skizze zu den im Holbein-Cabinet der Gallerie befindlichen Orgelflügeln des Münsters. Bräunlich getuscht. A. C.

50. Kämpfendes Fussvolk. Getuscht. A. C.

51—56. Basler Frauentrachten. Getuscht. A. C.
 51. Vornehme Dame in reicher Tracht und Federhut.
 52. Edelfrau in Tuchkleid und Haube, der Hals mit mehreren Ketten behängt.
 53. Bürgersfrau in getäfeltem Kleide u. durchsichtiger Haube.
 54. Wirthin im Federhut, einen Humpen in der Hand.

55. Einfach gekleidete Bürgersfrau.
56. Junges Mädchen in Federhut.
(Letztere Zeichnung ist von zweifelhafter Echtheit.)

57. Erzengel Michael mit der Waage; in der einen Schale Satan, in der andern das Christuskind. Getuscht. A. C.

58. Fragment zu dem Entwurf der Façadenmalerei des Hauses „zum Tanz". Getuscht. A. C.

58a. Fragment zum Entwurf des gleichen Hauses in einem vorgerückteren Stadium der Komposition. Aquarell. B. F.
Alte Kopie nach dem im königl. Kupferstichcabinet zu Berlin befindlichen Original.

59. Nacktes Weib an einer Säule stehend und Steine werfend. Auf röthlichem Papier getuscht und weiss aufgehöht. A. C.

60. Skizze zu einer Fenster-Einfassung im Renaissance-Stil. Getuscht. A. C.

61. Weibliches Brustbild. Unvollendete Oelskizze. F. M.

62. Terminus, das Sinnbild des Erasmus. Getuschte Skizze zu einem Glasgemälde. A. C.

63. Wappenschild mit Einhornen. Architektonischer Hintergrund. Getuschte Skizze zu einem Glasgemälde. A. C.

64. Bildniss des Herzogs Jean de Berry, gest. 1416.

65. Bildniss der Herzogin von Berry.
Beide in schwarzer und farbiger Kreide. A. C.
Nach den lebensgrossen, bemalten Statuen dieses Fürstenpaares, welche sich im Chorumgang der Cathedrale von Bourges befinden. Früher in der nunmehr abgebrochenen Capelle des Herzogs.

66. Selbstporträt des jüngeren Holbein. Farbige Kreide. A. C.

67. Das Buchdruckerzeichen des Hans Froben in Wasserfarben auf Leinwand. A. C.

68. Die Familie des Thomas Morus. A. C.

Diese Federzeichnung überbrachte 1528 der aus England heimkehrende Künstler dem Erasmus.

69. Jacob Meyer z. Hasen, Bürgermeister von Basel.

70. Seine Ehefrau.

71. Seine Tochter.

Porträtskizzen in schwarzer und farbiger Kreide zu dem Madonnenbilde von Darmstadt.

72. Bildniss eines jungen Mannes. In schwarzer und farbiger Kreide. A. C.

73. a) Dolchscheide mit Ornamenten. 1529. Getuschte Federzeichnung. A. C.
    b) Dolchscheide mit römischem Triumphzug. Federzeichnung. A. C.
    c) Fries mit Kindern. Federzeichnung. A. C.
    d) Dolchscheide mit dem Durchzug der Israeliten durch den Jordan. Getuscht. A. C.
    e) Dolchscheide mit Todtentanz. Getuscht. A. C.
    f) Dolchscheide mit mythologischen Scenen: Parisurtheil, Pyramus und Thisbe, Venus und Amor. Federzeichnung. A. C.

74. Bildniss von Sir Nicolas Carew, Stallmeister König Heinrichs VIII. Skizze in schwarzer und farbiger Kreide zu dem Oelbilde im Besitz des Herzogs von Buccleuch (Schottland). A. C.

75. Bildniss einer englischen Dame. Porträtskizze in schwarzer und farbiger Kreide. A. C.

76. Bildniss eines vornehmen Engländers. In schwarzer und farbiger Kreide. A. C.

77. Bildniss einer englischen Dame. Gegenstück zu Nr. 76. Gleiche Technik. A. C.

78. Knabe mit einer Meerkatze. Zeichnung in schwarzer Kreide; die Kleidung nachträglich von fremder Hand coloriert. F. M.
Wahrscheinlich Porträt des Prinzen Edward, Sohnes Heinrichs VIII.

79. Landsknecht mit Wappenschild. Oben ein Kampf von fünf Kriegern. Getuschte Skizze zu einem Glasgemälde. A. C.
Nicht vollständig als Originalwerk Holbeins gesichert; vielleicht Kopie eines Blattes der kgl. Museen von Berlin.

80. Ein Kahn mit Kriegsleuten an einem im Bau begriffenen Thurm vorüberfahrend, an welchem sich das Wappenschild von Basel befindet. Getuschte und leicht colorierte Skizze zu einem Glasgemälde. A. C.
Als Werk Holbeins nicht gesichert.

Ambrosius Holbein,

älterer Bruder Hans Holbeins d. J.; 1515—18 in Basel.

81. Männliches Bildniss. 1517. Monogr. Getuscht und der Kopf leicht aquarelliert.

82. Weibliches Bildniss. „Anne“. 1518. Silberstiftskizze. A. C.

83. Weibliches Bildniss. Silberstiftskizze. A. C.

Kopien nach Hans Holbein d. J.

(Plan VIII.)

a) Die Wandgemälde des Rathssaales von Basel. Gemalt 1521—22 und 1530; zerstört 1817.

84. Charondas, Gesetzgeber der Locrenser, gibt sich den Tod, weil er sein eigenes Verbot, bewaffnet in die Volksversammlung zu gehen, aus Uebereilung selbst übertrat. — Der Perserkönig Sapor steigt über dem

Rücken des besiegten römischen Kaisers Valerian zu Pferde. Getuschte Federzeichnungen.

85. Zaleucus, Gesetzgeber der Thurier, dessen Sohn wegen begangener Missethat zur Blendung beider Augen verurtheilt worden war, theilt aus väterlicher Liebe die Strafe mit ihm. — Einzelfigur der Justitia. Getuschte Federzeichnungen.

86. Einzelfiguren von David und Christus. Getuschte Federzeichnungen.

87. Einzelfiguren der Temperantia und Sapientia. Getuschte Federzeichnungen.

84—87 sind Kopien des XVI. Jahrhunderts nach den zum grössten Theil verlorenen Originalentwürfen Holbeins.

88. Die Geschichte des Charondas. Aquarell. (Siehe Nr. 84.)

89. Die samnitischen Gesandten bei Curius Dentatus; unten der Basler Rathsbote. Aquarell.

90. Die Geschichte des Zaleucus. Aquarell. (Siehe Nr. 85.)

88—90 sind Kopien des Hieronymus Hess (siehe Gemäldegallerie Nr. 291) nach den ausgeführten Wandbildern des Rathssaales.

b) Façade-Malereien.

91. Das Haus zum Tanz in Basel, demoliert im Anfang des XIX. Jahrhunderts. Aquarell, gemalt von H. E. von Berlepsch mit Zugrundelegung einer Originalskizze Holbeins und alter Kopien.

92. Das Hertensteinhaus zu Luzern. Bemalt um 1517, zerstört 1824. Aquarell von Albert Landerer (siehe Gemäldegallerie Nr. 305) mit Zugrundelegung Holbeinscher Originalskizzen (Handzeichnungen Nr. 11 und 13) und Kopien.

c) Tafelbilder.

93. David und Jesajas.
94. Jeremias und Hesekiel.
95. Daniel und Hosea.
96. Joel und Amos.
97. Obadja und Jonas.
98. Micha und Nahum.
99. Zephanja und Habakuk.
100. Haggai und Baruch.
101. Sacharja und Maleachi.

Die Originale der auf Leinwand gemalten Prophetenbilder Nr. 93—101 wurden Anfangs des XVII. Jahrhunderts nach Belgien verkauft, nachdem sie Bartholomäus Sarburg (Gemäldegallerie Nr. 61 ff) zuvor in Oel auf Leinwand kopiert hatte.

102. Kopf des Sohnes und
103. Kopf der Tochter des Bürgermeisters Jacob Meyer zum Hasen. Nach dem Madonnenbilde zu Dresden von Johannes Lüdin, einem Schüler Sarburgs, auf Bestellung des Remigius Fæsch c. 1630 gemalt.
104. Heil. Ursula.

Kopie nach dem in Karlsruhe befindlichen Originalgemälde von 1522.

Unbekannter Meister des beginnenden XVI. Jahrhunderts.

105. Tritonenkampf.

Nach dem Kupferstiche des Andrea Mantegna braun in braun gemalt.

Hans Bock.

(Siehe Gemäldegallerie Nr. 60.)

106. Basler Wappen mit Schildhaltern. Getuschte Zeichnung.

Daniel Lindtmayer,

geb. zu Schaffhausen vor 1560; gest. zwischen 1601 u. 1607.

107. Der zwölfjährige Jesus im Tempel. Getuschter Scheibenriss für den Abt von St. Gallen. 1600.

An den Fensterwänden und auf den Schautischen des Saales VII wechselnde Ausstellungen von Zeichnungen, Aquarellen, Kupferstichen u. A. m. Künstler und Gegenstände werden stets auf Etiquetten genannt sein.

Im Glasschrank zwischen dem ersten und zweiten Fenster:

1) Ungeschnittene Holzstöcke mit Illustrationen zu den Lustspielen des Terenz von **Albrecht Dürer** während seines Basler Aufenthaltes (1492—1494) gezeichnet. A. C.

2) Ein Exemplar von Encomium Moriæ des Erasmus mit 82 Randzeichnungen **Hans Holbein d. J.** vom December 1515. A. C.

3) Ein Pergament-Skizzenbuch von **Hans Holbein d. Ä.** A. C.

Werke der Plastik.

a. (X) Antiker Kopf des Apollo.

Dieser Kopf von unzweifelhaft griechischer Arbeit in den 1860er Jahren von dem Bildhauer Steinhäuser in Rom entdeckt, und in Folge dessen unter der Bezeichnung „Steinhäuser'scher Apollo" bekannt, ist demjenigen des Belvederischen Apollo vollkommen gleich, und daher wahrscheinlich, ebenso wie dieser, Kopie nach einem untergegangenen Meisterwerk aus der Blüthezeit der griechischen Kunst. Die Nase, ein Theil der Locken und das Bruststück sind neu.

(Geschenk eines Kunstfreundes.)

b. (X) Antike Wiederholung des Farnesischen Herakles.

Zugleich mit dem vorigen von demselben Bildhauer entdeckt, eine ziemlich genaue Replik von dem Kopfe des ausruhenden Herakles im Museo nazionale zu Neapel. Die Nase und der Obertheil des Kopfes sind ergänzt.

(Geschenk einiger Kunstfreunde.)

c. (XII) Griechischer Ephebenkopf von alterthümlichem Stil. Marmor.

(Stammt aus dem Besitz des Bildhauers Steinhäuser; Geschenk einiger Kunstfreunde.)

Heinrich Max Imhof,

geb. zu Bürglen (Cant. Uri) 1798; gest. zu Rom 1869.

d. (X) Rebecca. 1867. Marmorstatue.

(Angekauft theils durch Privatsubscription, theils aus dem B. F.)

Ferdinand Schlöth,
geb. zu Basel 1818; gest. zu Thal 1891.

e. (XI) Jason mit dem goldenen Vliess. 1852. Marmorstatue.

(Eigenthum des Museumsvereins.)

f. (XIV) Psyche. 1850. Marmorstatue.

(Geschenk einer Anzahl Mitbürger; Eigenthum des Museumsvereins.)

Richard Kissling,
geb. zu Wolfwyl, Cant. Solothurn, 1848.

g. (XIII) Jugendlicher Sieger im Wettlauf. Marmorstatue. B. F.

Raphael Christen,
geb. zu Bern 1811; gest. ebenda 1880.

h. (XIII) Porträtbüste von Samuel Birmann, Stifter der Birmann'schen Sammlung. Marmor.

(Geschenk des Hrn. Ständerath M. Birmann.)

Johannes Hoffmann,
geb. zu Schleswig 1844.

i. (II) „Jugend". Leicht polychromirte Marmorstatue. 1892.

(Aus dem Legat der Ehegatten C. und M. Burckhardt-Heusler erworben.)

Adolf Hildebrand,
geb. zu Marburg (Kurhessen) 1847.

k. (XVIII) Porträtbüste von Arnold Böcklin. Bronze. 1898.

(Aus dem Legat der Ehegatten C. und M. Burckhardt-Heusler erworben.)

Karl Stauffer,

geb. zu Trubschachen (Emmenthal) 1857; gest. zu Florenz 1891.

l. (II) Adorant. Bronze-Statuette. B. F.

m. (XVI) Adrian von Bubenberg. Bronze-Statuette. B. F.

Arthur Volkmann,

geb. zu Leipzig 1851.

n. (I) Porträtbüste von Jacob Burckhardt, Professor der Kunstgeschichte in Basel. Marmor.

(Geschenk der Jacob Burckhardt-Stiftung.)

Arnold Böcklin.

(Siehe Nr. 432.)

o. (II) Fünf Originalmodelle zu den Sandstein-Masken an der Gartenfassade der Basler Kunsthalle.

(Geschenk des Herrn Prof. Fr. Burckhardt-Brenner.)

August Heer,

geb. zu Basel 1867.

p. (II) „Mein Grossvater“. Bronzebüste. B. F.

Ferdinand Schlöth.

(Siehe e.)

q. (Haupttreppe) Christuskopf. 1862. Marmor.

(Depositum der Skulpturhalle.)

Alphabetisches Künstler-Verzeichniss.

Die den Namen nachgesetzten Ziffern beziehen sich auf die Seiten des Catalogs.



Nr. 18.



Handzeichnungen Nr. 46.



Nr. 20.



Nr. 58.



Nr. 59.



Nr. 125.



Nr. 274 a.



Nr. 307.



Nr. 442.

Nr. 459.



Nr. 463.



Nr. 427.

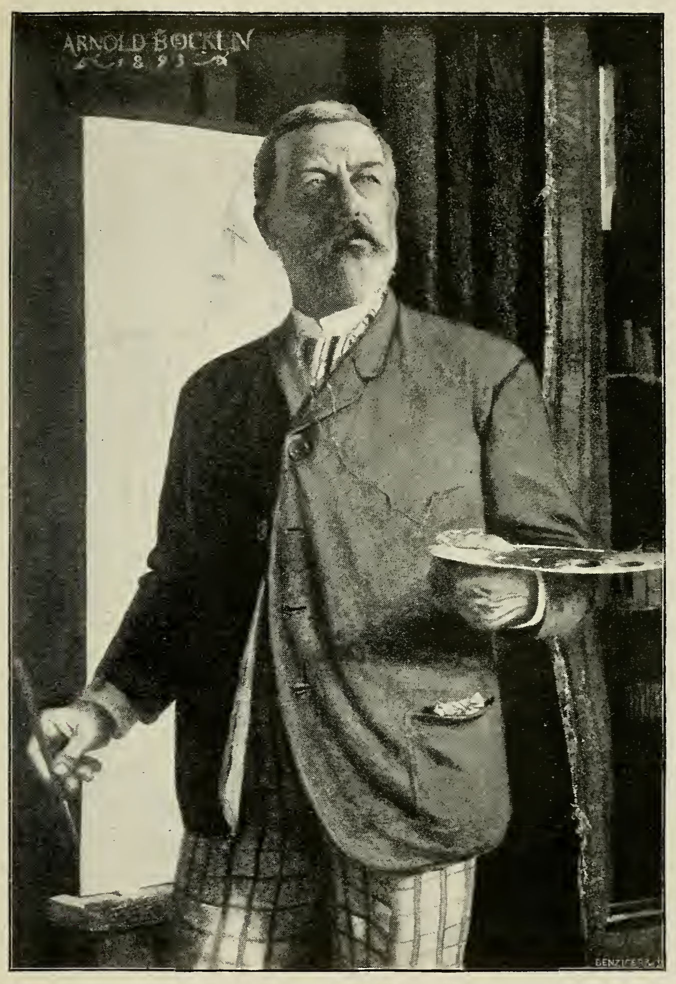
Nr. 436.

(Mit Genehmigung der Photographischen Union in München.)



A. Böcklin, Magna Mater.

(Mit Genehmigung der Photographischen Union in München.)

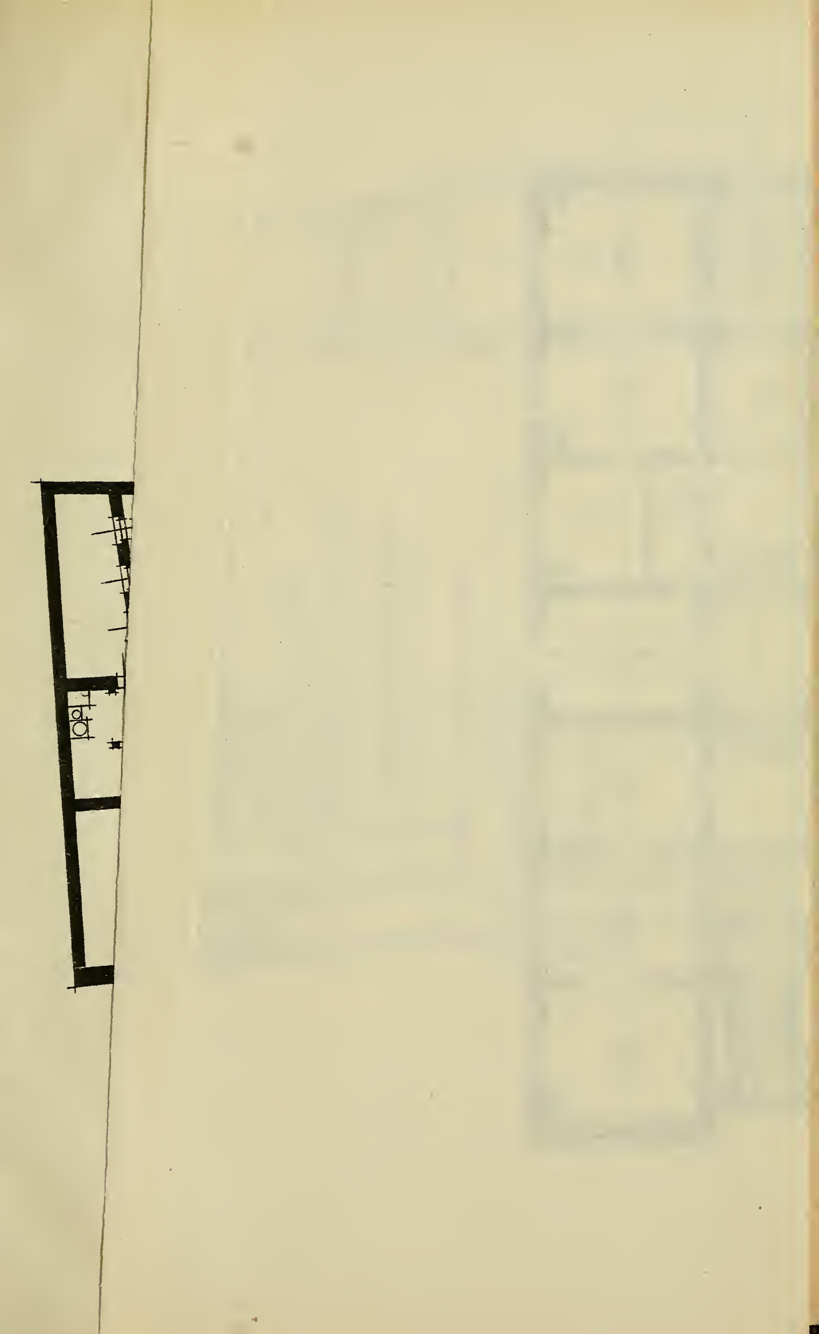


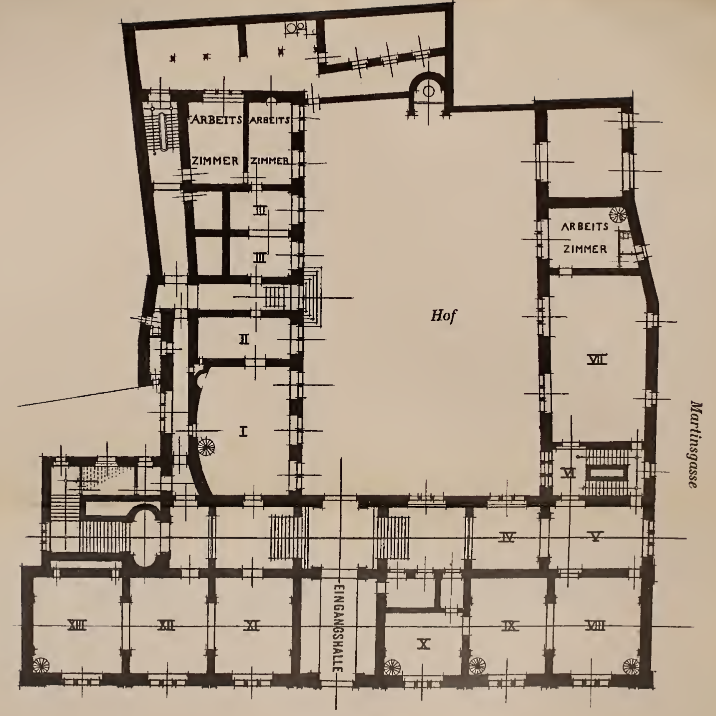
Nr. 439.

(Mit Genehmigung der Photographischen Union in München.)



Nr. 506.





ERDGESCHOSS.

Bedeutung der römischen Zahlen:

I II	Reptilien-Sammlung.
III	Pfahlbauten.
IV—IX	Vergleichend osteologische Sammlung
X	Bibliothek.
XI—XIII	Sammlung für Völkerkunde.



